

# **Synopse**

**der Anregungen und Bedenken  
mit Ausgleichsvorschlägen**

**zur 51. Änderung des Regionalplans  
für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99)  
Änderung der Vorgaben zur Rohstoffsicherung und -gewinnung**

**- Rheinberg -**

(siehe ergänzend zu teilträumlichen Syn. auch thematische und allgemeine Syn.)

**Kurzliste der Beteiligten mit Seitenangaben in der Synopse  
zur 51. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99)  
Änderung der Vorgaben zur Rohstoffsicherung und –gewinnung)**

**- Rheinberg -**

| <b>Beteiligten-<br/>nummer</b> | <b>Beteiligter</b>   | <b>Seite</b> |
|--------------------------------|--|--------------|
| 170.                           | Landrat des Kreises Wesel  | 3            |
| 171                            | Bürgermeister der Gemeinde Alpen   | 9            |
| 178.                           | Bürgermeister der Stadt Rheinberg  | 11           |
| 200.                           | Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW                              | 18           |
| 205.                           | Landesbüro der Naturschutzverbände NRW; Koordinationsstelle für BUND, NABU und LNU | 20           |
| 211.                           | Landesbetrieb Wald und Holz NRW  | 21           |
| 216.                           | Landwirtschaftskammer NRW<br>Bezirksstelle für Agrarstruktur Düsseldorf            | 23           |
| 226.                           | Wasserverbund Niederrhein GmbH   | 27           |
| 230.                           | Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft                                  | 28           |
| 300.                           | Landschaftsverband Rheinland   | 43           |
| 415.                           | Wirtschaftsverband Baustoffe – Naturstein e.V.                                     | 44           |
| 421.                           | Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve                 | 49           |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag   |
|--|---|
| <p><b>Beteiligter:</b> 170. Landrat des Kreises Wesel<br/> <b>Anregungsnummer:</b> Rh/170/1</p>  |   |
| <p><u><b>Stellungnahme vom 25.02.2008</b></u></p> <p>Der Umwelt- und Planungsausschuss des Kreistages Wesel hat sich in seiner Sitzung am 20.02.08 im Rahmen der 51. Regionalplanänderung mit den nunmehr aktualisierten Beteiligungsunterlagen (2. Fassungen) befasst und auf der Grundlage der als Anlage diesem Schreiben beigefügten Verwaltungsvorlage (Drucksache 332/VII) einstimmig dem darin aufgeführten Beschlussvorschlag zugestimmt. Zugleich wurde die Verwaltung gebeten, zur Fristwahrung den Pkt. 1. des Beschlussvorschlages unter dem Vorbehalt der endgültigen Beschlussfassung durch den Kreistag am 13.03.08 als Stellungnahme des Kreises Wesel im erneuten Beteiligungsverfahren zur 51. Regionalplanänderung an die Bezirksregierung Düsseldorf wie folgt zu übermitteln:</p> <p>1. Im erneuten Beteiligungsverfahren zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99) wird auf die mit Stellungnahme des Kreises Wesel vom 24.09.07 vorgetragene grundsätzliche Bedenken und die Notwendigkeit weitergehender regionalplanerischer Überlegungen verwiesen. Ergänzend dazu werden gegenüber der Bezirksplanungsbehörde folgende Forderungen erhoben:</p> <p>(...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Stellungnahmen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Sie werden hinsichtlich der Auswirkungen der geplanten Sondierungsbereiche auf die gemeindliche Planungshoheit und Entwicklung, sowie weitergehender kommunaler Belange nachdrücklich unterstützt. In diesem Zusammenhang wird ferner gefordert:             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neuaufschlüsse für Abgrabungen in bisher unberührten Gebieten werden grundsätzlich abgelehnt.</li> </ul> </li> </ul> | <p><u><b>Ausgleichsvorschlag</b></u></p> <p>Vorab wird angemerkt, dass in der Stadt Rheinberg zum aktuellen Stand der Planung (Ausgleichsvorschläge für den Erörterungstermin) ausschließlich die Interessensbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2508-05-A1</li> <li>- 2501-09-A8 (Alpener Nummer aufgrund der Tatsache, dass der überw. Teil der Anfangsanmeldung in Alpen lag)</li> <li>- 2508-07-A</li> <li>- 2508-11</li> </ul> <p>als Sondierungsbereich vorgesehen sind (bei diesen wird also an den Bewertungen im Umweltbericht festgehalten). Aus den im Umweltbericht (insb. der Gesamtbereichstabelle) und – aktueller - den in Anlage A zu den Synopsen dargelegten Gründen ist keine Abbildung weiterer Sondierungsbereiche oder zusätzlicher BSAB in der Kommune vorgesehen.</p> <p>Bezüglich der nicht als Sondierungsbereich oder BSAB vorgesehenen Bereiche führen die in der Anregung genannten Aspekte (inkl. der Anregung Rh/170/2) nicht zu einer anderen Bewertung hinsichtlich der Entscheidung für oder gegen die Abbildung des betreffenden Interessensbereichs als Sondierungsbereich oder BSAB.</p> <p>Für die Bereiche 2508-05-A1, 2501-09-A8, 2508-07-A und 2508-11 wird an den im Umweltbericht (hier insbesondere in der Gesamtbereichstabelle) dargelegten Bewertungen und der Abbildung als Sondierungsbereich festgehalten.</p> <p>Die textlichen und zeichnerischen Änderungen gegenüber der 2. Fassung der Unterlagen zur 51. Änderung sind der Anlage A zu den Synopsen zu entnehmen.</p> <p>Zur Thematik Neuaufschlüsse, Wiederaufschlüsse und Erweiterungen wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvor-</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag  |
|--|--|
| <p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modifizierung des Kriterienkatalogs (Ausschlussgründe) für die Auswahl von Sondierungsbereichen dahingehend,                             <ul style="list-style-type: none"> <li>- (...)</li> <li>- Ausschluss von Flächen, die für den zu erwartenden Verkehr (Schwerlastverkehr) nicht ausreichend straßenmäßig erschlossen sind. Z. B. ist bei der Fläche 2508-09 in Rheinberg - Eversael Zu- und Abgangsverkehr nur durch Wohngebiete möglich.</li> <li>- (...)</li> </ul> </li> </ul> </p> <p>(...)</p> <p>Nähere Hinweise hierzu sind aus der beiliegenden Sitzungsvorlage, die insgesamt als Bestandteil dieser Stellungnahme zu betrachten ist, zu entnehmen.</p> <p>(...)</p> <p><b><u>Verwaltungsvorlage (Drucksache 332/VII)</u></b></p> <p><b>Betreff:</b> <b>Regionalplanung; 51. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99 - Änderung der Vorgaben zur Rohstoffsicherung und -gewinnung)</b></p> <p><b>hier: Erneutes Beteiligungsverfahren</b></p> <p><b>Vorlagenart/-datum:</b> Verwaltungsvorlage vom 15.02.2008</p> <p><b>Beratungsart:</b> öffentlich</p> <p><b>Federführung:</b> Der Landrat, Fachbereich Bauen, Planen, Umwelt, Landwirtschaft</p> <p><b>Anlagen:</b> 4</p> | <p>schlag zur Anregung A/110/7 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zu verkehrlichen Erschließung und den entsprechenden Belastungen wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/170/14 des Beteiligten 170 verwiesen.</p> <p>Darüber hinaus wird festgestellt, dass der nebenstehend angesprochene Bereich 2508-09 nach dem aktuellen Stand der Planungen nicht als Sondierungsbereich vorgesehen ist. Er wird aus den folgenden Gründen abgelehnt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 300m Abstand zu Wohnnutzungen (d.h. Wohngebäuden) in im Zusammenhang bebauten Ortsteilen oder geschlossenen Ortslagen (oder im Einzelfall Bereichen mit ähnlich hohem Gewicht) (siehe Angaben in rechter Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/10). (tlw.)</li> <li>• Vorrang der Windkraftnutzung (FNP-Darstellung; siehe Anregung Rh/178/2) (überw.); Streichung der WKA-Konzentrationszone zwar in Planung, aber noch nicht in Kraft; bei einer Streichung stünden außerdem weiteren hier genannten Ausschlussgründe entgegen)</li> <li>• Aufgrund der besonders großflächigen, intensiven Gänseäsung (siehe auch Anregung Rh/178/2) in der weit überwiegenden Fläche des Interessensbereiches und der entsprechenden ökologischen Bedeutung wird hier auch trotz der Lagerstätteigenschaften auf einen Sondierungsbereich verzichtet.</li> </ul> <p>Zur Berücksichtigung der Stellungnahmen der kreisangehörigen Städte wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter „Ausgleichsvorschlag“ in der jeweiligen Synopse verwiesen.</p> <p>Zur Frage der kommunalen Planungshoheit wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/170/14 des Beteiligten 170 verwiesen.</p> <p>Zu den weiteren allgemeinen Aspekten wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zum Beteiligten 170 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>  |                       | <b>Ausgleichsvorschlag</b>  |
|---|-----------------------|---|
| <b>Beratungsweg:</b>  | <b>Sitzungsdatum:</b> | Soweit vorstehend nicht auf Ausgleichsvorschläge an anderer Stelle verwiesen wird (siehe dann AGV am betreffenden Ort), ist hier zusammenfassend festzustellen, dass den Bedenken und Anregungen somit nicht gefolgt wird, soweit sie nicht durch die Überarbeitung des Planentwurfs, des Umweltberichtes und der Begründung der Planerarbeitung (d.h. die 2. Fassungen) bereits berücksichtigt wurden oder – aktueller - im Rahmen der in der Anlage A zu den Synopsen dargelegten Änderungen berücksichtigt werden. Die weitergehenden Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.<br>Dies gilt auch für die Anregung Rh/170/2 – wie es sich allerdings bereits aus dem entsprechenden Querereis ergibt. |
| <b>Umwelt- und Planungsausschuss</b>  | <b>20.02.2008</b>     |   |
| <b>Kreisausschuss</b>   | <b>06.03.2008</b>     |   |
| <b>Kreistag</b>   | <b>13.03.2008</b>     |   |
| <b>I. Beschlussvorschlag:</b><br><br>Der Kreisausschuss schlägt dem Kreistag vor, wie folgt zu beschließen:<br><br>1. Im erneuten Beteiligungsverfahren zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99) wird auf die mit Stellungnahme des Kreises Wesel vom 24.09.07 vorgetragene grundsätzlichen Bedenken und die Notwendigkeit weitergehender regionalplanerischer Überlegungen verwiesen. Ergänzend dazu werden gegenüber der Bezirksplanungsbehörde folgende Forderungen erhoben:<br><br>(...)   |                       |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berücksichtigung der Stellungnahmen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Sie werden hinsichtlich der Auswirkungen der geplanten Sondierbereiche auf die gemeindliche Planungshoheit und Entwicklung, sowie weitergehender kommunaler Belange nachdrücklich unterstützt. In diesem Zusammenhang wird ferner gefordert:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ (...)                                     <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Modifizierung des Kriterienkatalogs (Ausschlussgründe) für die Auswahl von Sondierbereichen dahingehend,</li> <li>- (...)</li> <li>- (...)</li> <li>- Ausschluss von Flächen, die für den zu erwartenden Verkehr (Schwerlastverkehr) nicht ausreichend straßenmäßig erschlossen sind. Z. B. ist bei der Fläche 2508-09 in Rheinberg - Eversael Zu- und Abgangsverkehr nur durch Wohngebiete</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> |                       |   |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken   | Ausgleichsvorschlag              |                        |                    |                     |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
|---|----------------------------------|------------------------|--------------------|---------------------|---------------------|----------|----------------------------------|--------------|----|----|---------|--------------|-------|----|----|-----------|-------|-----------------|-----|----|-----------|-------------------------|------------|----|---|-----------|---------|------------|----|----|---------|-------|------------|----|----|-----------|--------------|-------|----|----|---------|----------------|------------------------|----|-------------------|-----------|-------------------------|------------------|-----|-------------------|-----------|---------------|------------------------|----|-------------------|--|
| <p>möglich.</p> <p>(...)</p> <p><b>II. Sachlage:</b></p> <p>(...)</p> <p><u>Hinweise aus fachlicher Sicht zu wesentlichen Punkten:</u></p> <p>(...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Flächen sollen im Kreis Wesel aufgrund der Nachmeldungen der Kiesindustrie neu dargestellt werden</li> </ul> <p>Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Veränderungen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Nr.</th> <th style="width: 30%;">Bezeichnung</th> <th style="width: 20%;">Gemeinde</th> <th style="width: 10%;">Vorschlag BZR 2007</th> <th style="width: 10%;">Vor-schlag BZR 2008</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2501-03-</td> <td>Winnenthal (östlich Bahnstrecke)</td> <td>Alpen/Xanten</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td style="text-align: center;">23</td> </tr> <tr> <td>2501-05</td> <td>Bönninghardt</td> <td>Alpen</td> <td style="text-align: center;">98</td> <td style="text-align: center;">85</td> </tr> <tr> <td>2501-09-A</td> <td>Drüpt</td> <td>Alpen/Rheinberg</td> <td style="text-align: center;">141</td> <td style="text-align: center;">80</td> </tr> <tr> <td>2503-02-A</td> <td>Loikum Nord Erweiterung</td> <td>Hamminkeln</td> <td style="text-align: center;">23</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td>2503-03-A</td> <td>Lankern</td> <td>Hamminkeln</td> <td style="text-align: center;">69</td> <td style="text-align: center;">31</td> </tr> <tr> <td>2503-07</td> <td>Töven</td> <td>Hamminkeln</td> <td style="text-align: center;">64</td> <td style="text-align: center;">37</td> </tr> <tr> <td>2504-04-A</td> <td>Hünxer Heide</td> <td>Hünxe</td> <td style="text-align: center;">18</td> <td style="text-align: center;">18</td> </tr> <tr> <td>2506-01</td> <td>Laßfonder Feld</td> <td>Neukirchen-Vluyn/Moers</td> <td style="text-align: center;">10</td> <td style="text-align: center;"><b>gestrichen</b></td> </tr> <tr> <td>2507-01-A</td> <td>östlich Rayen (L474/K9)</td> <td>Neukirchen-Vluyn</td> <td style="text-align: center;">126</td> <td style="text-align: center;"><b>gestrichen</b></td> </tr> <tr> <td>2507-02-A</td> <td>Boschmannshof</td> <td>Neukirchen-Vluyn/Moers</td> <td style="text-align: center;">15</td> <td style="text-align: center;"><b>gestrichen</b></td> </tr> </tbody> </table> | Nr.                              | Bezeichnung            | Gemeinde           | Vorschlag BZR 2007  | Vor-schlag BZR 2008 | 2501-03- | Winnenthal (östlich Bahnstrecke) | Alpen/Xanten | 60 | 23 | 2501-05 | Bönninghardt | Alpen | 98 | 85 | 2501-09-A | Drüpt | Alpen/Rheinberg | 141 | 80 | 2503-02-A | Loikum Nord Erweiterung | Hamminkeln | 23 | 3 | 2503-03-A | Lankern | Hamminkeln | 69 | 31 | 2503-07 | Töven | Hamminkeln | 64 | 37 | 2504-04-A | Hünxer Heide | Hünxe | 18 | 18 | 2506-01 | Laßfonder Feld | Neukirchen-Vluyn/Moers | 10 | <b>gestrichen</b> | 2507-01-A | östlich Rayen (L474/K9) | Neukirchen-Vluyn | 126 | <b>gestrichen</b> | 2507-02-A | Boschmannshof | Neukirchen-Vluyn/Moers | 15 | <b>gestrichen</b> |  |
| Nr.   | Bezeichnung                      | Gemeinde               | Vorschlag BZR 2007 | Vor-schlag BZR 2008 |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2501-03-  | Winnenthal (östlich Bahnstrecke) | Alpen/Xanten           | 60                 | 23                  |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2501-05   | Bönninghardt                     | Alpen                  | 98                 | 85                  |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2501-09-A   | Drüpt                            | Alpen/Rheinberg        | 141                | 80                  |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2503-02-A   | Loikum Nord Erweiterung          | Hamminkeln             | 23                 | 3                   |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2503-03-A   | Lankern                          | Hamminkeln             | 69                 | 31                  |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2503-07   | Töven                            | Hamminkeln             | 64                 | 37                  |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2504-04-A   | Hünxer Heide                     | Hünxe                  | 18                 | 18                  |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2506-01   | Laßfonder Feld                   | Neukirchen-Vluyn/Moers | 10                 | <b>gestrichen</b>   |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2507-01-A   | östlich Rayen (L474/K9)          | Neukirchen-Vluyn       | 126                | <b>gestrichen</b>   |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |
| 2507-02-A   | Boschmannshof                    | Neukirchen-Vluyn/Moers | 15                 | <b>gestrichen</b>   |                     |          |                                  |              |    |    |         |              |       |    |    |           |       |                 |     |    |           |                         |            |    |   |           |         |            |    |    |         |       |            |    |    |           |              |       |    |    |         |                |                        |    |                   |           |                         |                  |     |                   |           |               |                        |    |                   |  |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken   |                          |                  |            |                               | Ausgleichsvorschlag |  |
|---|--------------------------|------------------|------------|-------------------------------|---------------------|--|
| 2507-02-B   | Dorsterhof               | Neukirchen-Vluyn | 8          | <b>gestri-</b><br><b>chen</b> |                     |  |
| 2508-05-A   | Niederfeld               | Alpen/Rheinberg  | 86         | 44                            |                     |  |
| 2508-07-A   | Haus Gelinde II          | Rheinberg        | 15         | 15                            |                     |  |
| 2512-03-A   | Harsumer Feld            | Wesel            | 28         | 26                            |                     |  |
| <b>neu</b>  |                          |                  |            |                               |                     |  |
| 2503-12   | Wertherbruch Kreisgrenze | Hamminkeln       |            | 20                            |                     |  |
| 2505-09   | Dachsbruch               | Kamp-Lintfort    |            | 59                            |                     |  |
| 2507-05   | Weimannsfield            | Neukirchen-Vluyn |            | 16                            |                     |  |
| 2508-09   | Eversael                 | Rheinberg        |            | 56                            |                     |  |
| 2508-11   | Budberg Erweiterung      | Rheinberg        |            | 28                            |                     |  |
| 2513-05 A   | Xantener Hochbruch       | Xanten/Sonsbeck  |            | 58                            |                     |  |
|   |                          | <b>Summe</b>     | <b>761</b> | <b>599</b>                    |                     |  |
| <b>Ton</b>  |                          |                  |            |                               |                     |  |
| 2504-7  | Gartroper Busch          | Hünxe            |            | 15                            |                     |  |
| <p>(...)</p> <p><b><u>Anlage 1 zur Verwaltungsvorlage</u></b></p> <p><b>Stellungnahme des Kreises Wesel vom 24.09.2007</b></p> <p>(...)</p> <p><b><u>Anlage 2 zur Verwaltungsvorlage</u></b></p> <p><b>Antrag Bündnis 90 / Die Grünen vom 23.08.2007</b></p> <p>(...)</p> <p><b><u>Anlage 3 zur Verwaltungsvorlage</u></b></p> <p><b>Übersicht Abgrabungsbereich „Fliebeckshof“</b></p> |                          |                  |            |                               |                     |  |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>  | <b>Ausgleichsvorschlag</b>  |  |  |                 |   |  |  |
|---|---|--|--|-----------------|---|--|--|
| <p>(...)</p> <p><b><u>Anlage 4 zur Verwaltungsvorlage</u></b></p> <p><b>51. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99) – Änderungen der Vorgaben zur Rohstoffsicherung und –gewinnung –;</b><br/> <b>hier: Stellungnahmen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Kreises Wesel</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;"></th> <th style="width: 45%;">1. Beteiligungsverfahren<br/>(Stand Sept. 2007)</th> <th style="width: 45%;">2. Beteiligungsverfahren<br/>(Stand Febr. 2008)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">Stadt Rheinberg</td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sondierungsbereiche werden abgelehnt</li> <li>- Unterstützung der Kreis-Stellungnahme</li> </ul> </td> <td> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Stellungnahme wird voll inhaltlich bestätigt</li> <li>- Potenzielle Auskiesungsbereiche / Sondierungsbereiche werden abgelehnt</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table> |   | 1. Beteiligungsverfahren<br>(Stand Sept. 2007)   | 2. Beteiligungsverfahren<br>(Stand Febr. 2008) | Stadt Rheinberg | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sondierungsbereiche werden abgelehnt</li> <li>- Unterstützung der Kreis-Stellungnahme</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Stellungnahme wird voll inhaltlich bestätigt</li> <li>- Potenzielle Auskiesungsbereiche / Sondierungsbereiche werden abgelehnt</li> </ul> |  |
|   | 1. Beteiligungsverfahren<br>(Stand Sept. 2007)  | 2. Beteiligungsverfahren<br>(Stand Febr. 2008)   |  |                 |   |  |  |
| Stadt Rheinberg   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sondierungsbereiche werden abgelehnt</li> <li>- Unterstützung der Kreis-Stellungnahme</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erste Stellungnahme wird voll inhaltlich bestätigt</li> <li>- Potenzielle Auskiesungsbereiche / Sondierungsbereiche werden abgelehnt</li> </ul> |  |                 |   |  |  |
| <p><b>Beteiligter:                   170. Landrat des Kreises Wesel</b><br/> <b>Anregungsnummer: Rh/170/2</b></p>   |   |  |  |                 |   |  |  |
| <p><b><u>Stellungnahme vom 18.03.2008</u></b></p> <p>Mit meinem Schreiben vom 25.02.08 habe ich Ihnen die Stellungnahme des Kreises Wesel zur 51. Regionalplanänderung vorbehaltlich der endgültigen Beschlussfassung durch den Kreistag übermittelt.</p> <p>Nunmehr teile ich Ihnen mit, dass der Kreistag des Kreises Wesel in seiner Sitzung am 13.03.08 dem Beschlussvorschlag gemäß der Ihnen bereits übersandten Verwaltungsvorlage (Drucksache 332/VII) mit einer Ergänzung einstimmig zugestimmt hat. (...)</p> <p>Darüber hinaus ist der umfassende Kreistagsbeschluss vom 13.03.08 zur gefl. Kenntnis ebenfalls diesem Schreiben beigelegt. Ich bitte, die nunmehr vom</p>  | <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Es wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung Rh/170/1 des Beteiligten 170 verwiesen.</p> |  |  |                 |   |  |  |



## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>  |
|--|---|
| <p>Kreistag ergänzte Stellungnahme des Kreises Wesel im weiteren Verfahren zur 51. Änderung des Regionalplanes umfassend zu berücksichtigen.</p> <p>(...)</p> <p><b><u>Ergebnis der Beratungen im Kreistag am 13.03.2008</u></b></p> <p>Der Kreistag hat beschlossen:</p> <p>(...)</p> <p>1. (...)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausschluss von Flächen, die für den zu erwartenden Verkehr (Schwerlastverkehr nicht ausreichend straßenmäßig erschlossen sind. Z.B. ist bei der Fläche 2508-09 in Rheinberg-Eversael Zu- und Abgangsverkehr nur durch Wohngebiete möglich.</li> </ul> <p>(...)</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u> einstimmig</p> |   |
| <p><b>Beteiligter: 171. Bürgermeister der Gemeinde Alpen</b><br/> <b>Anregungsnummer: Rh/171/1</b></p>   |   |
| <p><b><u>Stellungnahme vom 24.09.2007</u></b></p> <p><i>Der Rat der Gemeinde Alpen hat in seiner Sitzung am 18.09.2007 auf der Grundlage der Erörterungen des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 28.08.2007 über den vorliegenden Entwurf zur 51. Änderung des GEP 99 beraten. In diesem Zusammenhang wird folgende Stellungnahme abgegeben:</i></p> <p>(...)</p>   | <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Im Rahmen des zweiten Entwurfs ist von dem ehemaligen Bereich 2508-05-A nur noch ein Teilbereich, nämlich 2508-05-A1, als Sondierungsbereich vorgesehen worden. Zu den nicht als Sondierungsbereich vorgesehenen Bereichen von ehemals 2508-05-A wird festgestellt, dass die nebenstehenden zusätzlichen Aspekte nicht zu einer anderen Bewertung hinsichtlich der Entscheidung für oder gegen die Darstellung der betreffenden Interessensbereiche als Sondierungsbereiche führen.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   |   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>   |
|--|---|--|
| <p>Für die noch verbleibenden Suchräume sind aus gemeindlicher Sicht folgende Feststellungen zu treffen:</p> |   |  |
| <p>2508-05 A</p>   | <p>(25) Durch die neu aufzuschließende Nassabgrabung würden überwiegend landwirtschaftliche Nutzflächen betroffen. Der Bereich hat dabei eine kulturlandschaftliche Bedeutung. Örtlich befindet sich darüber hinaus schutzwürdiger Boden (Regelungs- und Pufferfunktion / natürliche Bodenfruchtbarkeit. Die lokalen landschaftsökologischen Strukturen sind weniger vielfältig. Allerdings hat der Bereich seine Bedeutung als regionaler Grünzug (Verbandsgrünfläche) und als potenzielle Gänseäusungsfläche insbesondere in der Randlage des örtlichen Landschaftsschutzgebietes. Im angrenzenden Bereich befinden sich auch einige Einzelgebäude / Hofstellen. Darüber hinaus finden sich verschiedene Transportfernleitungen.</p> <p><b><i>Einzuhaltende Abstandsflächen (Einzelgebäude, Transportfernleitungen) verkleinern den neu aufzuschließenden Sondierungsbereich (insbesondere nach Süden). Eine Abgrabung in diesem Bereich würde wertvolle Ackerbereiche vernichten. Es wird auf die bestehenden landschaftsökologischen Potenziale verwiesen. Auf den Grundsatzbeschluss der Stadt Rheinberg, keine weiteren Abgrabungsflächen zuzulassen, wird verwiesen. Es sollte örtlich kein Sondierungsbereich ausgewiesen werden.</i></b></p> | <p>Zu dem als Sondierungsbereiche im 2. Entwurf vorgesehenen Bereich 2508-05-A1 wird den Bedenken nicht gefolgt. Hierzu wird Folgendes festgestellt: Die Rohstoffsicherung geht in der Abwägung trotz der vorgetragenen Verweise auf landwirtschaftliche Nutzflächen/Ackerflächen vor, zumal schützenswerte Böden nicht betroffen sind. Kulturlandschaftliche und morphologische Aspekte sind hier nicht von einem solchen Gewicht, dass sie einer Abbildung als Sondierungsbereich entgegenstehen (siehe auch Abschnitte 3.4.7 und 3.2.6.5 des Umweltberichtes). Abstände zu Gebäuden und Leitungen können ggf. – unter Beachtung der Parzellenunschärfe des Regionalplans und des Maßstabes der Erläuterungskarte – hinreichend in weiteren Verfahrensschritten berücksichtigt werden. Dies gilt angesichts der relativ kleinen Fläche auch für Gänseäusungsaspekte und die Belange des regionalen Grünzuges. Die Folgenutzung kann ggf. in weiteren Verfahrensschritten näher definiert werden. Den Bedenken gegen eine Abbildung wird bei dem als Sondierungsbereich vorgesehenen Bereich 2508-05-A1 daher – in der Abwägung u.a. mit den Belangen der Rohstoffsicherung – trotz der ablehnenden Haltung der Stadt zu weiteren Abgrabungen nicht gefolgt.</p> <p>Ergänzend wird zu den Positionen der Stadt Alpen auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung Alp/171/1 des Beteiligten 171 verwiesen.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken   | Ausgleichsvorschlag  |
|---|--|
| <p><b>Beteiligter:</b> 178. Bürgermeister der Stadt Rheinberg<br/> <b>Anregungsnummer:</b> Rh/178/1</p>   |  |
| <p><b><u>Stellungnahme vom 10.04.2007 zum Scopingverfahren</u></b></p>  |  |
| <p>In den vergangenen Jahren wurden auf dem Gebiet der Stadt Rheinberg landesweit überdurchschnittlich große Flächen für die Kies- und Sandgewinnung bereitgestellt. Die aktuelle Genehmigungssituation bzw. der laufende Abgrabungsbetrieb ergibt folgendes Bild:</p> <p>Ca. 11,75 km<sup>2</sup> der Gesamtfläche der Stadt Rheinberg wurden entweder bereits abgegraben oder sind vom laufenden Betrieb einer Abgrabung betroffen. Dies entspricht einem Flächenanteil von 15,6 % an der Gesamtfläche. Das Potenzial für bereits genehmigte aber noch nicht durchgeführte Abgrabungen beträgt ca. 300 ha. an zwei Standorten (Orsoyer Rheinbogen und Budberg/Vierbaum). Diese Abgrabungsbereiche werden voraussichtlich frühestens 2025 (Orsoyer Rheinbogen) bzw. 2040 (Budberg/Vierbaum) abgeschlossen. Bereits jetzt kann an beiden Standorten der zeitliche Abbauplan nicht eingehalten werden.</p> <p>Mit den Auskiesungen im Rheinvorland durch die Fa. Hülskens und im Raum Budberg durch die Fa. Sand- und Kiesbaggerei Wolfskuhlen ist nach einstimmiger Auffassung des Rates der Stadt Rheinberg eine Flächeninanspruchnahme erreicht, die keine weiteren Auskiesungen im Rheinberger Stadtgebiet mehr zulässt. Trotz dieser eindeutigen und klaren Willensbekundung des Rates der Stadt sind inzwischen über bergrechtliche Genehmigungsverfahren weitere Auskiesungen durchgeführt worden bzw. laufen derzeit verfahrensrechtlich (Alte Landstraße, Haus Gelinde 2) und führen damit meines Erachtens zu einer Aushöhlung der kommunalen Selbstverwaltung der Stadt Rheinberg.</p> <p>Nun werden in den beigefügten Karten wiederum die ursprünglichen Wunschflächen der Sand- und Kiesindustrie als Suchräume dargestellt. Sollten diese Suchräume tatsächlich in Anspruch genommen werden, entspricht dieses weiteren Abgrabungsflächen in Rheinberg von insgesamt ca. 520 ha. Somit werden nochmals 7,9 % der Gesamtfläche von der Kiesindustrie beansprucht, so</p> | <p><i>Red. Hinweise:</i><br/> <i>Da die Stadt Rheinberg in der Stellungnahme vom 17.09.2007 auf die Stellungnahme zum Scoping Bezug nimmt, wird diese hier wiedergegeben. Siehe auch Synopse „Allgemeines“</i></p> <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Vorab wird angemerkt, dass in der Stadt Rheinberg zum aktuellen Stand der Planung (Ausgleichsvorschläge für den Erörterungstermin) ausschließlich die Interessensbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2508-05-A1</li> <li>- 2501-09-A8 (Alpener Nummer aufgrund der Tatsache, dass der überw. Teil der Anfangsanmeldung in Alpen lag)</li> <li>- 2508-07-A</li> <li>- 2508-11</li> </ul> <p>als Sondierungsbereich vorgesehen sind. Aus den im Umweltbericht (insb. der Gesamtbereichstabelle) und – aktueller - den in Anlage A zu den Synopsen dargelegten Gründen ist keine Abbildung weiterer Sondierungsbereiche oder zusätzlicher BSAB in der Kommune vorgesehen.</p> <p>Bezüglich der nicht als Sondierungsbereich oder BSAB vorgesehenen Bereiche führen die in der Anregung genannten Aspekte (inkl. der Anregung Rh/178/2) nicht zu einer anderen Bewertung hinsichtlich der Entscheidung für oder gegen die Abbildung des betreffenden Interessensbereichs als Sondierungsbereich oder BSAB.</p> <p>Bezüglich der grenzüberschreitenden 2501-09-A wird auf den entsprechenden Ausgleichsvorschlag in der Synopse „Alpen“ zur Stellungnahme der Stadt Alpen vom 24.09.2007 (Alp/171/1) verwiesen.</p> <p>Zum Bereich 2508-05-A (inkl. Untersegmente) wird auf den Ausgleichsvorschlag zur Anregung Rh/171/1 verwiesen.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>   |
|--|--|
| <p>dass zukünftig fast 25% des Rheinberger Stadtgebietes durch die Kiesgewinnung beeinträchtigt würden. Es ist aus meiner Sicht nicht hinnehmbar, dass die Begehrlichkeiten eines Industriezweiges das Gesicht und die Entwicklungsmöglichkeiten einer Stadt derart großflächig und nachhaltig verändern.</p> <p>(...)</p> <p>Außerdem sind die Informationsgrundlagen für den Umweltbericht wie folgt zu erweitern bzw. zu aktualisieren:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Stadt Rheinberg stellt derzeit einen neuen Flächennutzungsplan auf. Entsprechend ist der aktuelle Entwurf des Flächennutzungsplanes heranzuziehen.</li> <li>2. Der Landschaftsplan Raum Alpen/Rheinberg wird derzeit umfangreich überarbeitet. Daher ist der aktuelle Entwurf des Landschaftsplanes heranzuziehen.</li> </ol> <p>(...)</p> <p>Eine Umweltprüfung auf der Ebene des Regierungsbezirks Düsseldorf muss geradezu lokale Besonderheiten und hier insbesondere die lokalen Auswirkungen der Abgrabungsvorhaben auf den Naturhaushalt, die Landwirtschaft, die Nutzungspotentiale für Freizeit und Erholung sowie einer nachhaltigen Stadtentwicklung vernachlässigen und somit zu unbeabsichtigten Einschränkungen der kommunalen Entwicklungsmöglichkeiten führen. Es wird daher angeregt, für die Umweltprüfung Teilräume zu bilden, um auch lokale Besonderheiten berücksichtigen zu können. In diesem Zusammenhang verweise ich auch auf die Zusammenhänge mit den bergbaulichen Auswirkungen im Stadtgebiet, der Nähe zum Rheindeich etc.</p> <p>Auch sind für die Stadt Rheinberg das Entwicklungspotenzial des Freiraumes für Freizeit und Naherholung sowie die Belange der Landwirtschaft von besonderer Bedeutung. Freizeitwirtschaft und Naherholung können einerseits im Rahmen des Strukturwandels erforderliche neue Wirtschaftsbereiche eröffnen,</p> | <p>Zum Bereich 2501-09-A ist festzustellen, dass auf dem Gebiet der Stadt Rheinberg hiervon nur der Bereich 2501-09-A8 als Sondierungsbereich vorgesehen ist und auf dem Gebiet der Gemeinde Alpen nur die Bereiche 2501-09-A1 und 2501-09-A2. Bezüglich der abgelehnten Teilbereiche von 2501-09-A führen die nebenstehenden zusätzlichen Aspekte nicht zu einer anderen Bewertung hinsichtlich der Entscheidung für oder gegen die Abbildung der betreffenden Interessensbereiche als Sondierungsbereiche.</p> <p>Zur Ablehnung des Bereiches 2508-09 wird auch auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung Rh/170/1 verwiesen.</p> <p>Zur Begründung für die Regionalplanänderung und die Erarbeitung einer Erläuterungskarte Rohstoffe wird auf den entsprechenden Ausgleichsvorschlag in der Synopse „Allgemeines“ zur Anregung A/110/6 verwiesen.</p> <p>Zur Frage der kommunalen Belastung durch Abgrabungen wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/5 des Beteiligten 110 verwiesen.</p> <p>Zur Frage der kommunalen Planungshoheit wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/170/14 des Beteiligten 170 verwiesen.</p> <p>Es wird zusätzlich betont, dass Sondierungsbereiche nicht BSAB entsprechen, sondern nur die Flächen sichern.</p> <p>Zur Dokumentation von Interessensbereichen wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/10 des Beteiligten 110 verwiesen. Betrachtet wurde im Rahmen des Verfahrens der gesamte Regierungsbezirk, nicht nur die Interessensbereiche.</p> <p>Zur Thematik des Flächenbedarfs wird auf die entsprechenden Angaben in der</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag   |
|--|---|
| <p>andererseits sind sie als sogenannte "weiche Standortfaktoren" von großer Bedeutung für die wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit und Entwicklung einer Region. Entsprechend ist der Aspekt der Freizeitnutzung und der Naherholung in der Umweltprüfung zu berücksichtigen.</p> <p>Derzeit werden insgesamt ca. 71 % des Rheinberger Stadtgebietes landwirtschaftlich genutzt. Bei einer vollständigen Ausschöpfung der dargestellten Interessensbereiche der Kiesindustrie werden in Rheinberg ca. 10 % der landwirtschaftlichen Flächen unwiederbringlich zerstört. Dies führt vor Ort zu schwerwiegenden Auswirkungen auf die Landwirtschaft, die entsprechend zu untersuchen und darzustellen sind.</p> <p><b><u>Stellungnahme vom 17.09.2007</u></b></p> <p>In Ergänzung meiner bisherigen Stellungnahmen zur Änderung des Regionalplans hat der Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Stellungnahme des Kreises Wesel zur 51. Änderung des Regionalplans für den Regierungsbezirk Düsseldorf wird vollinhaltlich übernommen.</li> <li>2. Die Stadt Rheinberg lehnt jegliche weiteren potenziellen Auskiesungsbereiche auf dem Stadtgebiet ab. Dies mit folgender Begründung:</li> </ol> <p>Die Stadt Rheinberg zählt zu den Kommunen im Regierungsbezirk Düsseldorf, die in der Vergangenheit am stärksten von Auskiesungen betroffen waren. Aktuell ca. 12 qkm der Gesamtfläche der Stadt wurden entweder bereits abgegraben oder sind von laufenden Abbaubetrieben betroffen. Dies entspricht einem Flächenanteil von knapp 16 % des Stadtgebietes. Das Potenzial für bereits genehmigte aber noch nicht durchgeführte Abgrabungen beträgt ca. 300 ha an den beiden Standorten im Orsoyer Rheinbogen bzw. im Raum Budberg/Vierbaum. Diese Abgrabungen werden voraussichtlich frühestens 2025 (Orsoyer Rheinbogen) bzw. 2040 (Budberg/Vierbaum) abgeschlossen werden. Der ursprünglich avisierte Zeitrahmen wird an beiden Standorten schon jetzt</p> | <p>rechten Synopsenspalte unter „Ausgleichsvorschlag“ zur Anregung A/110/06 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zur Thematik der Steuerungsmöglichkeiten von Flächennutzungsplänen wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/171/1 des Beteiligten 171 verwiesen.</p> <p>Zur Thematik Landschaftsplan und Flächennutzungsplan – inkl. entsprechender Aufstellungsverfahren - wird ferner auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter „Ausgleichsvorschlag“ zur Anregung A/178/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Eine Darstellung der Fläche im Bereich Alte Landstraße (2508-07-A) als Fläche für die Landwirtschaft steht einer Abbildung als Sondierungsbereich nicht entgegen. Dies ist dort keine spezifische Planung von hinreichendem Gewicht. Die benachbarten Schutzausweisungen können hinreichend auf nachfolgenden Verfahrensstufen berücksichtigt werden.</p> <p>Die landschaftlichen Aspekte werden generell hinreichend berücksichtigt – auch im Bereich Millingen (siehe auch Anregung Rh/178/2). Raumordnerisch relevante wertvolle Bereiche sind in den als Sondierungsbereich vorgesehenen Flächen nicht enthalten und die Vereinbarkeit mit dem benachbarten Landschaftsschutzgebiet kann hinreichend auf nachfolgenden Verfahrensstufen unter Berücksichtigung der Parzellenunschärfe des Regionalplans und des Maßstabes der Erläuterungskarte Rohstoffe sichergestellt werden.</p> <p>Zur Thematik Neuansätze, Wiederaufschlüsse und Erweiterungen (inkl. Klassifizierung) wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/7 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Die Aspekte Freizeitnutzung und Naherholung sind hinreichend berücksichtigt worden. Hierzu wird insbesondere auf die Abschnitte 3.2.6.2, 3.2.6.4, 3.2.6.5 und 3.4.7 des Umweltberichtes verwiesen.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>   |
|--|--|
| <p>nicht eingehalten.</p> <p>Mit den Auskiesungen im Rheinvorland und im Raum Budberg/Vierbaum ist nach einstimmiger Auffassung des Rates der Stadt eine Flächeninanspruchnahme erreicht, die keine weiteren Auskiesungen im Rheinberger Stadtgebiet mehr zulässt. Trotz dieser eindeutigen und klaren Willensbekundung des Rates sind inzwischen über bergrechtliche Genehmigungsverfahren weitere Auskiesungen durchgeführt worden bzw. laufen weitere Genehmigungsverfahren (Alte Landstrasse). Bezogen auf die weitergehenden Anforderungen an eine strategische Umweltprüfung vertritt die Stadt Rheinberg die Auffassung, dass eine allgemeine Plausibilitätsprüfung nicht mehr genügt, sondern der Detaillierungsgrad über das normale in einem Regionalplanverfahren notwendige Maß hinaus gehen muss, um bereits in diesem Planungsstadium die konkreten Umweltauswirkungen eines Vorhabens bzw. Gründe für die Ablehnung einer Abgrabung an einem bestimmten Standort festzulegen. Grundlage hierfür sind die aktuellen Planungen im Rheinberger Stadtgebiet, wie der Flächennutzungsplan bzw. der Landschaftsplan für den Raum Alpen/Rheinberg.</p> <p>Der geplante Sondierbereich östlich der Alten Landstrasse in Rheinberg widerspricht dem wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt, der dort eine Fläche für die Landwirtschaft darstellt. Es handelt sich bei dieser Fläche nicht um die Arrondierung eines Abgrabungsbereiches, da es einen unmittelbaren Anschluss an das vorhandene Gewässer westlich der Kreisstraße nicht gibt. Die Fläche liegt isoliert in unmittelbarer Nachbarschaft zu sensiblen Schutzausweisungen wie Landschaftsschutzgebiet und der Moersbachaue.</p> <p>Ein gänzlich neuer Standort soll nördlich Millingen (östlich und westlich der Römerstraße) ausgewiesen werden. Dieser Standort widerspricht der bisherigen grundsätzlichen Konzeption, wonach Auskiesungen konzentriert zu erfolgen haben. Der Standort ist hinsichtlich der Erschließung sehr problematisch, da die Transportwege teilweise durch Siedlungsbereiche laufen, womit die Bevölkerung wiederum sehr stark belastet wäre. Es entstehen Nutzungskonflikte und bei langfristigeren städtebaulichen Entwicklungszielen wird dieser Entwicklungsraum entzogen.</p> <p>Die potenziellen Abgrabungen reichen unmittelbar bis an die vorhandene Streusiedlung entlang der Römerstraße. Die für einen solchen Bereich ty-</p> | <p>Zu den Themen Landwirtschaft, Agrarstruktur und Bodenschutz wird auf die Angaben in der rechten Spalte der Synopsis „Allgemeines“ unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/7 verwiesen.</p> <p>Die Hinweise bezüglich der betroffenen Leitungen werden zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang wird auf die entsprechenden Ausführungen in Abschnitt 3.4.9; Abs. 4ff des Umweltberichtes verwiesen. Weitergehende Regelungen, Datenerhebungen im Rahmen der 51. Änderung des Regionalplans oder Entwurfsänderungen sind nicht erforderlich.</p> <p>Bezüglich der Verkehrsanbindung, der weiteren verkehrlichen Auswirkungen und der Lärmbelastung wird auf die Regelungsmöglichkeiten (Minderung der Umweltauswirkungen) in weiteren Verfahrensstufen unter Berücksichtigung des Maßstabes der Erläuterungskarte Rohstoffe und der Parzellenunschärfe des Regionalplans verwiesen. Zusätzlich wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zu den Anregungen A/170/14 und A/110/5 in der Synopsis „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zur Frage der Verfüllung und künftiger Nachfolgenutzungsdarstellungen (siehe Rh/178/2) wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/111/1 verwiesen.</p> <p>Die zum Bereiche östlich des Hohen Weges angesprochenen Themen (siehe Anregung Rh/178/2) der Schutzgebietsausweisungen lassen sich hinreichend auf nachfolgenden Verfahrensstufen lösen.</p> <p>Bezüglich der International Bird Area (IBA) und auch der Ramsar-Bereiche wird auf die diesbezüglichen Ausführungen im Umweltbericht (vgl. insb. Abschnitte 3.2.6.4, 3.4.3 und die Gesamtbereichstabelle) verwiesen sowie – gerade in Bezug auf 2508-09 - auf die aktuellere Anlage A zu den Synopsen. Weitergehende Untersuchungen sind auf dieser Verfahrensstufe nicht erforderlich. Auch bezüglich der Bereiche östlich des Hohen Weges wird von keiner so gravierenden Beeinträchtigung bezüglich der Gänse ausgegangen, dass dies einer Abbildung als Sondierbereich entgegen stünde.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>   |
|--|--|
| <p>pischen Landschaftselemente im Falle einer Auskiesung entfallen. Außerdem zieht der östliche Rand der geplanten Sondierungsfläche sich entlang des Landschaftsschutzgebietes Drüptsche Ley, das eine hohe vegetationskundliche, ornithologische und morphologische sowie kulturhistorische Bedeutung hat.</p>   | <p>Zu den Flächengrößen im Bereich Millingen (siehe Anregung Rh/178/2) ist zu sagen, dass diese im Zusammenhang zu betrachten sind und zusammen als Abgrabung betrieben werden können. Das heißt, es sind z.B. nicht für jede Fläche separate Aufbereitungsanlagen erforderlich. Die Flächengrößen sind jedenfalls hinreichend.</p> <p>Zu den weiteren allgemeinen Aspekten wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/178/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Soweit vorstehend nicht auf Ausgleichsvorschläge an anderer Stelle verwiesen wird (siehe dann AGV am betreffenden Ort), ist hier zusammenfassend festzustellen, dass den Bedenken und Anregungen somit nicht gefolgt wird, soweit sie nicht durch die Überarbeitung des Planentwurfs, des Umweltberichtes und der Begründung der Planerarbeitung (d.h. die 2. Fassungen) bereits berücksichtigt wurden oder – aktueller - im Rahmen der in der Anlage A zu den Synopsen dargelegten Änderungen berücksichtigt werden. Die weitergehenden Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> |
| <p><b>Beteiligter: 178. Bürgermeister der Stadt Rheinberg</b><br/> <b>Anregungsnummer: Rh/178/2</b></p>  |  |
| <p><b><u>Stellungnahme vom 22.02.2008</u></b></p> <p>Der Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss der Stadt Rheinberg hat über die o.g. Regionalplanänderung intensiv diskutiert und folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen:</p> <p>"Die Stadt Rheinberg lehnt jegliche weiteren potenziellen Auskiesungsbereiche/Sondierungsflächen auf dem Stadtgebiet ab, weil noch nicht durchgeführte, jedoch schon genehmigte Flächen von ca. 300 ha noch zur Auskiesung anstehen, was Auskiesungszeiträumen von noch ca. 20-35 Jahren entspricht. Mit diesen Flächen-/Auskiesungsangebot deckt die Stadt Rheinberg den gesamten Sicherheitszeitraum zur Bedarfsdeckung (maximal 30 Jahre) ab".</p> | <p><i>Red. Hinweis: Siehe auch Synopse „Allgemeines“</i></p> <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Es wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung Rh/178/1 des Beteiligten 178 verwiesen.</p>   |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b> |
|--|----------------------------|
| <p>(...)</p> <p>Die Stellungnahme zur 51. Änderung des Regionalplanes wird wie folgt begründet:</p> <p>Vorab wird auf die Stellungnahme der Stadt im Rahmen des Scopings sowie der 51. Regionalplanänderung incl. der Stellungnahme des Kreises Wesel verwiesen. Diese Stellungnahmen werden voll inhaltlich auch für das jetzige Verfahren vorgebracht. Stichwortartig seien nur einige wenige wesentliche Punkte daraus nochmals genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Knapp 16 % des Stadtgebietes wurden entweder bereits abgegraben oder sind vom laufenden Betrieb einer Abgrabung betroffen.</li> <li><input type="checkbox"/> Noch nicht durchgeführte, jedoch schon genehmigte Flächen von ca. 300 ha stehen noch zur Auskiesung an, was Auskiesungszeiträumen von noch ca. 20-35 Jahren entspricht. Mit den bisherigen und jetzt noch zusätzlich geplanten ca. 140 ha in Rheinberg ergibt sich für ca. 18 % des Stadtgebietes als Folge, dass diese Fläche einer zukünftigen städtebaulichen Folgenutzung entzogen werden.</li> <li><input type="checkbox"/> Der Flächenbedarf für Auskiesungen muss anhand detaillierterer Untersuchungen, insbesondere auch hinsichtlich Qualität und Quantität der Lagerstätten ermittelt werden.</li> <li><input type="checkbox"/> Aus der bestehenden Gesamtbelastung der Stadt bezogen auf die Auskiesungsflächen wird jede weitere potenzielle Fläche (z.B. die anstehenden Sondierbereiche) für Auskiesungen abgelehnt.</li> </ul> <p>Zu den konkret dargestellten Sondierungsflächen ist zu unterscheiden zum einen zwischen den beiden Standorten nördlich Millingen und südlich Eversael/Drießen und andererseits den Flächen östlich der Alten Landstraße bzw. östlich des Hohen Weges.</p> <p>Die beiden letztgenannten Flächen befinden sich zumindest in der Nähe von bestehenden Abgrabungsbereichen, insofern handelt es sich nicht um einen Neuansatz, sondern einen Wiederaufschluss. Trotzdem ist der Bereich <b>östlich der Alten Landstraße</b> ohne Verbindung zu der bisherigen Abgrabungsfläche.</p> |                            |



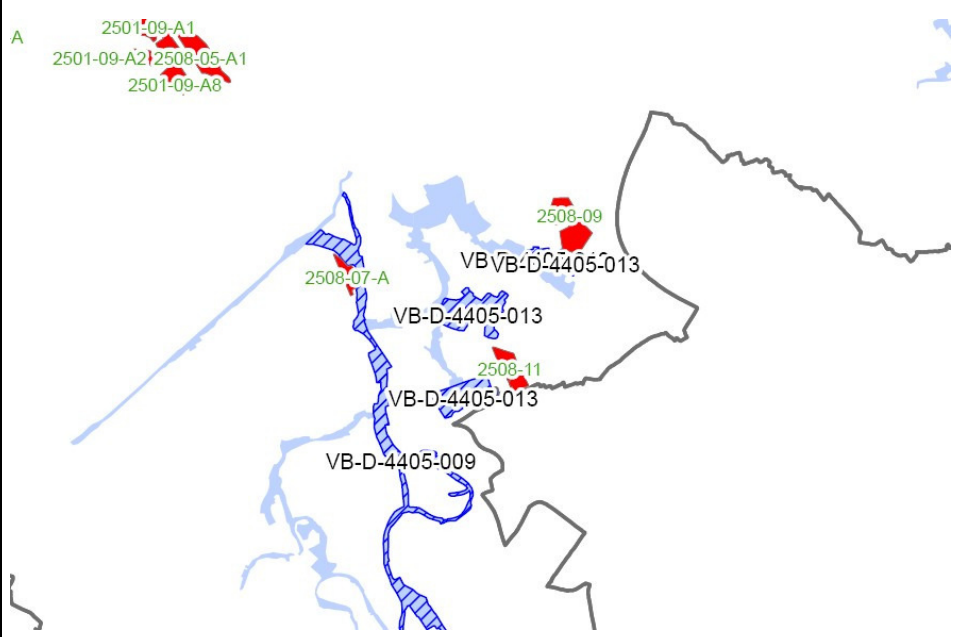
## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken   | Ausgleichsvorschlag |
|---|---------------------|
| <p>Die Fläche liegt somit isoliert in unmittelbarer Nachbarschaft zu sensiblen Schutzausweisungen wie Landschaftsschutzgebiet bzw. der Moersbachaue. Hinzu kommt, dass eine Milderung der Folgewirkung z.B. dadurch, dass die Fläche wiederverfüllt wird und damit zukünftig für die Landwirtschaft oder für städtebauliche Ziele wieder zur Verfügung stünde, auf Ablehnung der Bezirksplanungsbehörde stößt.</p> <p>Auch der Bereich <b>östlich des Hohen Weges</b> hat keinen unmittelbaren Anschluss an das vorhandene Gewässer bzw. die bereits genehmigte Auskiesung. Sie liegt in unmittelbarer Nähe zu sensiblen Schutzausweisungen wie der Wasserschutzzone Binsheimer Feld. Hinzu kommt eine Vielzahl von Streubebauungen. Der gesamte Bereich hat bezogen auf die Gänseäsaungsflächen bzw. Gänsefluglinien einen hohen Raumwiderstand.</p> <p>Bezogen auf die 3 anderen Standorte für Sondierungsbereiche ist von einem völligen Neuansatz zu sprechen, der der bisherigen grundsätzlichen Konzeption und Zielsetzung, wonach Auskiesungen konzentriert zu erfolgen haben, widerspricht.</p> <p>Der Standort <b>westlich der Römerstraße/nördlich Millingen</b> ist hinsichtlich der Erschließung sehr problematisch, da die Transportwege durch Siedlungsbereiche laufen müssten, womit die Bevölkerung wiederum sehr stark belastet wäre. Die dargestellten potenziellen Abgrabungsbereiche reichen bis unmittelbar an die vorhandene Streusiedlung entlang der Römerstraße. Die für einen solchen Bereich typischen Landschaftselemente würden dort vernichtet. Bei einer Fläche von nur ca. 18 ha ergibt sich keine hinreichende Größe für den Neuansatz eines Abgrabungsbereiches.</p> <p>Die gleichen Punkte sind für den Bereich <b>östlich der Römerstraße in Millingen</b> zu nennen. Hier ergibt sich erst im Zusammenschluss mit der Fläche auf Alpener Gemeindegebiet eine in etwa hinreichende Größe für einen Neuansatz. Dem stehen allerdings entgegen die Streusiedlung an der Römerstraße, vorhandene Produktleitungen, die problematische Erschließung der Fläche mit Transportwegen durch Siedlungsbereiche und damit der Belastung der Bevölkerung sowie der Entzug dieses Entwicklungsraumes für längerfristige städtebauliche Entwicklungsziele.</p> |                     |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b> |                        |           |           |               |           |         |               |   |
|--|----------------------------|------------------------|-----------|-----------|---------------|-----------|---------|---------------|---|
| <p>Der Bereich <b>südlich Eversael/Drießen</b> ist ein Neuansatz, der mit ca. 55 ha eine hinreichende Größe für einen neuen Abgrabungsbereich aufweist. Er eignet sich allerdings aufgrund seiner Lage nicht. Er widerspricht z.B. der im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Rheinberg dargestellten Konzentrationszone für Windenergieanlagen. Zwar gibt es Bestrebungen der Stadt, diese Fläche zu verändern, zum jetzigen Zeitpunkt ist für diesen Bereich jedoch die Flächenutzungsplanänderung noch nicht abgeschlossen. Der Bereich weist außerdem einen hohen Raumwiderstand bezogen auf die arktischen Wildgänse aus und ist eine IBA-Fläche.</p> <p>(...)</p>  |                            |                        |           |           |               |           |         |               |   |
| <p><b>Beteiligter: 200. Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW</b><br/> <b>Anregungsnummer: Rh/200/1</b></p>  |                            |                        |           |           |               |           |         |               |   |
| <p><u><b>Stellungnahme vom 12.03.2008</b></u></p> <p>(...)</p> <p>Auf folgenden Sachverhalt ist hinzuweisen:<br/>                 Verschiedene Flächen der Sondierungsbereiche für künftige BSAB fallen nach der Untersuchung aller Flächen ganz oder zu Teilen in die Flächen des Landesweiten Biotopverbundsystems NRW<sup>1</sup> oder grenzen unmittelbar an diese an. Die nachfolgende Tabelle zeigt das Ergebnis:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Sondierungsbereich<br/>BSAB</th> <th style="text-align: left;">Biotopverbundfläche(n)</th> <th style="text-align: left;">Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2508-07-A</td> <td>VB-D-4405-009</td> <td rowspan="2" style="text-align: center; vertical-align: middle;">besondere</td> </tr> <tr> <td>2508-09</td> <td>VB-D-4405-013</td> </tr> </tbody> </table> <p>(...)</p> | Sondierungsbereich<br>BSAB | Biotopverbundfläche(n) | Bedeutung | 2508-07-A | VB-D-4405-009 | besondere | 2508-09 | VB-D-4405-013 | <p><u><b>Ausgleichsvorschlag</b></u></p> <p>Zur Thematik der Kompensationsflächenkonzepte und Biotopvernetzungs-konzepte wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte der Synopse „Allgemeines“ unter „Ausgleichsvorschlag“ zur Anregung A/177/1 des verwiesen.</p> <p>Darüber hinaus wird auf den Ausgleichsvorschlag zu den Anregungen A/200/1 und A/200/2 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> |
| Sondierungsbereich<br>BSAB   | Biotopverbundfläche(n)     | Bedeutung              |           |           |               |           |         |               |   |
| 2508-07-A  | VB-D-4405-009              | besondere              |           |           |               |           |         |               |   |
| 2508-09  | VB-D-4405-013              |                        |           |           |               |           |         |               |   |

## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken   | Ausgleichsvorschlag |
|---|---------------------|
| <p><sup>1</sup> LANUV: Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege - Landesweites Biotopverbundsystem –</p>  |                     |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>  | <b>Ausgleichsvorschlag</b>   |
|---|--|
| <p><b>Legende</b></p> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: red; margin-right: 5px;"></span> EK9a_Sondier</p> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background: repeating-linear-gradient(45deg, transparent, transparent 2px, blue 2px, blue 4px); border: 1px solid blue; margin-right: 5px;"></span> vb_abgdf</p> <p><b>vb_vony</b></p> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: lightgreen; border: 1px solid green; margin-right: 5px;"></span> &lt;alle anderen Werte&gt;</p> <p><b>BEWERTG</b></p> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: lightblue; border: 1px solid blue; margin-right: 5px;"></span> VB-besondere Bedeutung</p> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: blue; border: 1px solid blue; margin-right: 5px;"></span> VB-herausragende Bedeutung</p> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> kreise</p> |  |
| <p><b>Beteiligter:</b> 205. Landesbüro der Naturschutzverbände NRW; Koordinationsstelle für BUND, NABU und LNU</p> <p><b>Anregungsnummer:</b> Rh/205/1</p>  |  |
| <p><b><u>Stellungnahme vom 25.02.2008</u></b></p> <p>Namens und in Vollmacht der anerkannten Naturschutzverbände BUND, LNU und NABU nehme ich zu Vorhaben wie folgt Stellung:</p> <p>(...)</p> <p><b><u>Zu einzelnen Flächen:</u></b></p> <p>(...)</p> <p><b><u>Kreis Wesel</u></b></p>   | <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Die Ablehnung der Flächen an der Grenze zu Alpen wird zur Kenntnis genommen. Den nicht näher begründeten Bedenken wird jedoch nicht gefolgt, soweit sie nicht durch die Überarbeitung des Planentwurfs, des Umweltberichtes und der Begründung der Planerarbeitung (d.h. die 2. Fassungen) bereits berücksichtigt wurden oder – aktueller - im Rahmen der in der Anlage A zu den Synopsen dargelegten Änderungen berücksichtigt werden.</p> <p>Zur Thematik Neuansätze, Wiederaufschlüsse und Erweiterungen (inkl. Klassifizierung) wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/7 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>   |
|--|--|
| <p>(...)</p> <p><u>Stadt Rheinberg</u><br/>Die Neuansätze auf der Grenze zu Alpen werden abgelehnt.<br/>Der Neuaufschluss in Eversael befindet sich im IBA-Gebiet.</p> <p>(...)</p> <p>Im übrigen verweisen die Naturschutzverbände auf ihre Stellungnahme vom 26.09.2007.</p>   | <p>Zum Bereich Eversael - nicht mehr als Sondierungsbereich vorgesehen - wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung Rh/170/1 verwiesen.</p> <p>Ergänzend wird zu der Stellungnahme vom 26.09.2007 auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zum Beteiligten 205 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p>   |
| <p><b>Beteiligter: 211. Landesbetrieb Wald und Holz NRW</b><br/><b>Anregungsnummer: Rh/211/1</b></p>   |  |
| <p><b><u>Stellungnahme vom 26.09.2007</u></b></p> <p>Der Regierungsbezirk Düsseldorf zeichnet sich durch einen landesweit unterdurchschnittlichen Waldanteil aus. Die Ziele im Regionalplan sind dementsprechend der Schutz der im GEP'99 dargestellten, als auch der nicht dargestellten Kleinflächen. Dies unterstreicht die Bedeutung jeglicher Waldbestände, selbst wenn sie keiner besonderen Schutzausweisung (BSN, BSLE, FFH, NSG, LSG, Biotopkataster o.ä.) unterliegen. Die einzelnen Waldflächen im Regierungsbezirk Düsseldorf sind besonders schutzwürdig, da die vielfältigen Waldfunktionen für eine hohe Bevölkerungsdichte auf kleinster (Wald-)Fläche erfüllt werden.</p> <p style="padding-left: 20px;">a) <i>Darstellung in der Erläuterungskarte 9b:</i></p> <p>Von den in der geplanten Erläuterungskarte 9b jetzt dargestellten Sondierungsbereichen sind auch Waldflächen betroffen. Die entsprechenden Einzelflächen sind in beigefügter Excel-Liste markiert. Einige dieser Waldflächen erfüllen besondere Funktionen, die in der Waldfunktionskartierung festgelegt wurden.</p> <p>Sollten Waldflächen für Abgrabungen umgewandelt werden, sind Ersatzaufforstungen vorzunehmen. Es ist allerdings abzusehen, dass es in Zukunft immer</p> | <p><i>Red. Hinweis: Siehe auch Synopsen „Allgemein“, „Goch“, „Kevelaer“, „Niederkrüchten“, „Issum“, „Alpen“, „Hamminkeln“, „Hünxe“ und „Neukirchen-Vluyn“</i></p> <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Vorab wird darauf hingewiesen, dass vom Bereich 2501-09-A nur Teilflächen als Sondierungsbereiche vorgesehen sind. Die nebenstehenden Aspekte sind bezüglich der weiterhin als Sondierungsbereich vorgesehenen Teilbereiche in der Gesamtabwägung u.a. mit den Belangen der Rohstoffsicherung und vor dem Hintergrund der Regelungsmöglichkeiten auf nachfolgenden Verfahrensstufen unter Berücksichtigung der Parzellenunschärfe des Regionalplans und des Maßstabes der Erläuterungskarte Rohstoffe von keinem solchen Gewicht, dass sie der Abbildung als Sondierungsbereich entgegen stehen. Die wichtigen Waldflächen wurden ausgespart.</p> <p>Den auf Rheinberg bezogenen Bedenken und Anregungen wird somit insgesamt nicht gefolgt, soweit sie nicht durch die Überarbeitung des Planentwurfs, des Umweltberichtes und der Begründung der Planerarbeitung (d.h. die 2. Fassungen) bereits berücksichtigt wurden oder - aktueller - im Rahmen der in der</p> |

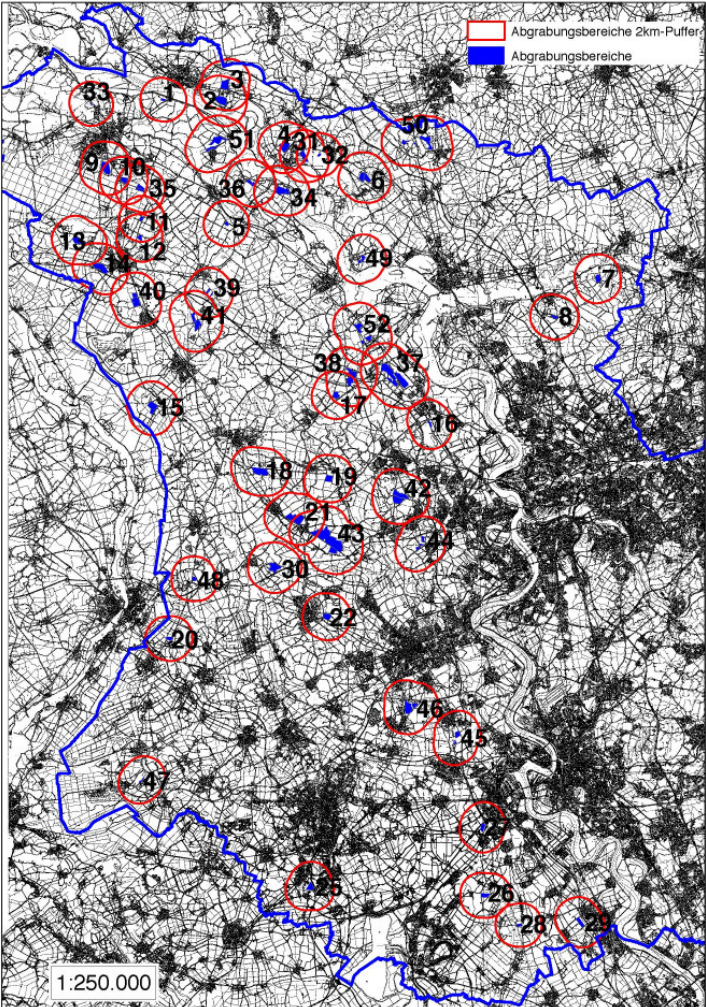
## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>  | <b>Ausgleichsvorschlag</b> |                       |  |                            |           |                      |     |  |  |
|---|----------------------------|-----------------------|--|----------------------------|-----------|----------------------|-----|--|--|
| <p>schwieriger werden wird, landwirtschaftliche Flächen für Ersatzaufforstungen zu finden. Dies betrifft bzgl. der Abgrabungsbereiche v.a. die Flächen, für die eine Nassabgrabung oder eine unverfüllte Trockenabgrabung vorgesehen ist, da an gleicher Stelle kein Wald mehr entstehen kann.</p> <p>Aus den vorgenannten Gründen regt der Landesbetrieb Wald und Holz NRW deshalb an, die jetzt dargestellten Sondierungsbereiche um den Anteil der Waldflächen zu verringern, soweit es auf der Erläuterungskarte darstellbar ist (z.B. in Randbereichen der Sondierungsflächen).</p> <p>(...)</p> <p>Als Anlage füge ich die von Ihnen bereit gestellte Excel-Datei mit Angaben zu den Waldflächen in den Sondierungsbereichen bei. Sollten sich im laufenden Verfahren weitere, jetzt noch nicht dargestellte Sondierungsbereiche ergeben, möchte ich Sie bitten, den Landesbetrieb Wald und Holz NRW darüber zu informieren, so dass ggf. weitere Informationen gegeben werden können.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; margin-top: 10px;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%; text-align: center;">Nummer<br/>(...)</th> <th style="width: 15%; text-align: center;">Kommune<br/>(...)</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Ha-<br/>Größe<br/>(...)</th> <th style="width: 60%; text-align: center;">(...) Stellungnahmen (...)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">2501-09 A</td> <td style="text-align: center;">Alpen (tlw. Rheinb.)</td> <td style="text-align: center;">141</td> <td>lt. Waldfunktionskartierung "Gebiet mit kleineren Restwaldflächen (...), die für die Landschaftsökologie und das Lokalklima von bes. Bedeutung sind"</td> </tr> </tbody> </table> <p>(...)</p> | Nummer<br>(...)            | Kommune<br>(...)      | Ha-<br>Größe<br>(...)  | (...) Stellungnahmen (...) | 2501-09 A | Alpen (tlw. Rheinb.) | 141 | lt. Waldfunktionskartierung "Gebiet mit kleineren Restwaldflächen (...), die für die Landschaftsökologie und das Lokalklima von bes. Bedeutung sind" | <p>Anlage A zu den Synopsen dargelegten Änderungen berücksichtigt werden. Die weitergehenden Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Zu den weitergehenden allgemeinen Aspekten wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zu den Anregungen des Beteiligten 211 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen (A/211/1 und A/211/2).</p> |
| Nummer<br>(...)   | Kommune<br>(...)           | Ha-<br>Größe<br>(...) | (...) Stellungnahmen (...)   |                            |           |                      |     |  |  |
| 2501-09 A   | Alpen (tlw. Rheinb.)       | 141                   | lt. Waldfunktionskartierung "Gebiet mit kleineren Restwaldflächen (...), die für die Landschaftsökologie und das Lokalklima von bes. Bedeutung sind" |                            |           |                      |     |  |  |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>  | <b>Ausgleichsvorschlag</b>   |
|---|--|
| <p><b>Beteiligter:</b> 216. Landwirtschaftskammer NRW – Bezirkstelle für Agrarstruktur Düsseldorf<br/> <b>Anregungsnummer:</b> Rh/216/1</p>   |  |
| <p><u>Stellungnahme vom 24.09.2007</u></p> <p>(...)</p> <p><b>Beurteilung der einzelnen Sondierungsbereiche</b></p> <p>Von allen dargestellten Sondierungsbereichen berührt nur der Bereich <b>2504-02</b> direkt keine landwirtschaftlichen Belange. Um im vorhandenen Zeitrahmen eine hinreichende Beurteilung vornehmen zu können, wurde auf die umfangreichen Daten der Förderanträge zurückgegriffen. Dabei ist es denkbar, dass in einzelnen Räumen nicht alle gartenbaulichen Intensivbereiche erfasst wurden, da für solche Flächen keine EU-Betriebsprämien gezahlt werden und einzelne Betriebe daher keine Förderanträge gestellt haben. Betroffen hiervon sind vor allem Containerstellflächen, Baumschulflächen und Kernobstbaukulturen. Dabei wird es sich nur um Einzelflächen handeln, die in den vorhandenen Abgrabungsbereichen nicht wesentlich ins Gewicht fallen werden.</p> <p>Um eine Einschätzung des Abgrabungsbereiches im Verhältnis zum umgebenden Raum herstellen zu können, wurden die Sondierungsbereiche, die weniger als einen km auseinander liegen, zu Abgrabungsbereichen zusammen gefasst und nummeriert. Um solche Bereiche wurde dann ein Puffer von zwei km angelegt, über die dann getrennte Auswertungen und Aussagen möglich sind, die auch die Lage und die umgebenden Strukturen im Raum mit berücksichtigen.</p> <p>Die verschiedenen Kennwerte wurden in Datenblättern für jeden Abgrabungsbereich zusammengestellt und eine Einschätzung der derzeitigen Bewirtschaftungsbedingungen vorgenommen. Die Bedenken und Anregungen zu den einzelnen Bereichen befinden sich ebenfalls auf diesen Datenblättern.</p> <p>Hinweis: Die laufenden Nummern 23 und 24 der Abgrabungsbereiche fehlen in der Auflistung, da sie durch die spätere Zusammenlegung einzelner Sondierungsbereiche untergegangen sind.</p> | <p><u>Ausgleichsvorschlag</u></p> <p>Es wird bezüglich der entsprechenden Belange der Landwirtschaft und Agrarstruktur auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte zu den Anregungen A/110/7 (inkl. des dortigen Verweises auf Abschnitt 3.2.6.5 und 3.4.5 des Umweltberichtes und die Wertungen in der Gesamtbereichstabelle) und A/216/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen. Ein Erfordernis oder die Zweckmäßigkeit einer Änderung des Entwurfs der 51. Änderung (2. Fassung – aktualisiert durch Anlage A zu den Synopsen) ergibt sich aus den nebenstehenden detaillierten Ausführungen nicht, die jedoch zur Kenntnis genommen werden.</p> |

## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag |
|--|---------------------|
|  <p>The map displays the Rheinberg region with a dense network of roads and rivers. A legend in the top right corner identifies two types of abatement areas: 'Abgrabungsbereiche 2km-Puffer' (indicated by a red square) and 'Abgrabungsbereiche' (indicated by a blue square). Numerous numbered points, ranging from 1 to 53, are scattered across the map, many of which are circled in red. A scale bar in the bottom left corner indicates a scale of 1:250.000.</p> |                     |



## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>  | <b>Ausgleichsvorschlag</b>            |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
|---|---------------------------------------|----|------------------------------------|----|----------------|----|-------------------|------|-------------------------|-------|---------------------|-----|---|------|-------------------------------------|--|-------|-----|----------|-----|-------------------|-----|---|----|-------------------------|----|---------------------|-----|---|-----|---|------|--|-----|------------------|------|--------------|--------|------------------|--------|--|------|--|
| <p><b>Kennwerte der Bereiche</b> Kreis Wesel</p> <p><b>allgemeine Informationen</b></p> <p>Nummer der zusammengefassten Sondierungsbereiche <b>16</b></p> <p>zugehörige Sondierungsbereiche 2508-07-A</p> <p>Erweiterung ja Abgrabungsart nass</p> <p>Eingriff_in_Wegesystem ja</p> <p><u>Eingriff in die Agrarstruktur durch Feldblockzerschneidung ja</u></p> <hr/> <p><b>Daten zum Boden</b></p> <p>durchschnittliche Bodenzahl 66 überwiegende Ackerzahl 71</p> <p>Boden-Code SL3AI Bodentyp Meist Gley/Braunerde Zusatz zum Bodentyp</p> <p>Boden-Herkunft Flußablagerung</p> <hr/> <p><b>Standorteignung</b></p> <p>für Intensivnutzung geeignet nein für größere Tierhaltung geeignet nein</p> <p>Umgebung zu Intensivgebieten nein</p> <hr/> <p><b>Flächendaten im ausgewiesenen Bereich</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>LN plus angeschnittener Feldblöcke ha</td><td style="text-align: right;">16</td></tr> <tr><td>  davon tatsächlich betroffene LN ha</td><td style="text-align: right;">13</td></tr> <tr><td>    davon Acker ha</td><td style="text-align: right;">12</td></tr> <tr><td>    Anteil Grünland %</td><td style="text-align: right;">7,7%</td></tr> <tr><td>    Anteil Sonderkulturen %</td><td style="text-align: right;">25,0%</td></tr> <tr><td>    Anteil Feldfutter %</td><td style="text-align: right;">7,6</td></tr> <tr><td>durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha</td><td style="text-align: right;">1357</td></tr> <tr><td>Marktleistung Acker+Feldfutter €/ha</td><td style="text-align: right;"></td></tr> </table> <hr/> <p><b>Daten zum 2-km Puffer</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>LN ha</td><td style="text-align: right;">843</td></tr> <tr><td>Acker ha</td><td style="text-align: right;">576</td></tr> <tr><td>Anteil Grünland %</td><td style="text-align: right; background-color: #FFD700;">32%</td></tr> <tr><td>Anteil der durch Abgrabungen zu erwartenden Ackerverluste %</td><td style="text-align: right;">2%</td></tr> <tr><td>Anteil Sonderkulturen %</td><td style="text-align: right;">2%</td></tr> <tr><td>Anteil Feldfutter %</td><td style="text-align: right;">14%</td></tr> <tr><td>durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha</td><td style="text-align: right;">6,5</td></tr> <tr><td>Vieheinheiten je Flächenanteil an der Gemeinde GVE/ha</td><td style="text-align: right;">0,80</td></tr> <tr><td>Marktleistung der übrigen Tierhaltung €/ha</td><td style="text-align: right;">771</td></tr> </table> <hr/> <p><b>Verhältnisse zwischen Bereich und 2-km Puffer</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td>Sonderkulturen %</td><td style="text-align: right;">0,0%</td></tr> <tr><td>Feldfutter %</td><td style="text-align: right; background-color: #FF4500;">178,8%</td></tr> <tr><td>Feldblockgröße %</td><td style="text-align: right;">116,9%</td></tr> <tr><td>dem Bereich zuordbare gesamte Marktleistung €/ha</td><td style="text-align: right;">2128</td></tr> </table> <hr/> <p><b>sehr gute Bewirtschaftungsbedingungen</b></p> <p><b><u>Bedenken und Anregungen</u></b><br/> <small>Bedenken, geringe Ausnutzung, Gesamtkonzept sollte Überdacht werden, Verlagerung der K35 zur zumutbar?</small></p> | LN plus angeschnittener Feldblöcke ha | 16 | davon tatsächlich betroffene LN ha | 13 | davon Acker ha | 12 | Anteil Grünland % | 7,7% | Anteil Sonderkulturen % | 25,0% | Anteil Feldfutter % | 7,6 | durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha | 1357 | Marktleistung Acker+Feldfutter €/ha |  | LN ha | 843 | Acker ha | 576 | Anteil Grünland % | 32% | Anteil der durch Abgrabungen zu erwartenden Ackerverluste % | 2% | Anteil Sonderkulturen % | 2% | Anteil Feldfutter % | 14% | durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha | 6,5 | Vieheinheiten je Flächenanteil an der Gemeinde GVE/ha | 0,80 | Marktleistung der übrigen Tierhaltung €/ha | 771 | Sonderkulturen % | 0,0% | Feldfutter % | 178,8% | Feldblockgröße % | 116,9% | dem Bereich zuordbare gesamte Marktleistung €/ha | 2128 |  |
| LN plus angeschnittener Feldblöcke ha   | 16                                    |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| davon tatsächlich betroffene LN ha  | 13                                    |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| davon Acker ha  | 12                                    |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Anteil Grünland %   | 7,7%                                  |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Anteil Sonderkulturen %   | 25,0%                                 |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Anteil Feldfutter %   | 7,6                                   |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha   | 1357                                  |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Marktleistung Acker+Feldfutter €/ha   |                                       |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| LN ha   | 843                                   |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Acker ha  | 576                                   |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Anteil Grünland %   | 32%                                   |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Anteil der durch Abgrabungen zu erwartenden Ackerverluste %   | 2%                                    |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Anteil Sonderkulturen %   | 2%                                    |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Anteil Feldfutter %   | 14%                                   |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha   | 6,5                                   |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Vieheinheiten je Flächenanteil an der Gemeinde GVE/ha   | 0,80                                  |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Marktleistung der übrigen Tierhaltung €/ha  | 771                                   |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Sonderkulturen %  | 0,0%                                  |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Feldfutter %  | 178,8%                                |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| Feldblockgröße %  | 116,9%                                |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |
| dem Bereich zuordbare gesamte Marktleistung €/ha  | 2128                                  |    |                                    |    |                |    |                   |      |                         |       |                     |     |   |      |                                     |  |       |     |          |     |                   |     |   |    |                         |    |                     |     |   |     |   |      |  |     |                  |      |              |        |                  |        |  |      |  |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>  | <b>Ausgleichsvorschlag</b>            |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
|---|---------------------------------------|-----|------------------------------------|-----|----------------|-----|-------------------|-------|-------------------------|------|---------------------|-------|---|------|--|-------------|-------|------|----------|------|-------------------|-----|---|-----|-------------------------|----|---------------------|-----|---|-----|---|------|---|------------|------------------|-------|--------------|--------|------------------|--------|---|-------------|--|
| <p><b>Kennwerte der Bereiche</b> Kreis Wesel</p> <p><b>allgemeine Informationen</b></p> <p>Nummer der zusammengefassten Sondierungsbereiche <b>37</b></p> <p>zugehörige Sondierungsbereiche 2508-05-A+2501-09-A</p> <p>Erweiterung nein, n Abgrabungsart nass</p> <p>Eingriff_in_Wegesystem ja</p> <p><u>Eingriff in die Agrarstruktur durch Feldblockzerschneidung ja</u></p> <hr/> <p><b>Daten zum Boden</b></p> <p>durchschnittliche Bodenzahl 48      überwiegende Ackerzahl 53</p> <p>Boden-Code SL4D      Bodentyp Braunerde      Zusatz zum Bodentyp</p> <p>Boden-Herkunft Flugdecksand</p> <hr/> <p><b>Standorteignung</b></p> <p>für Intensivnutzung geeignet      nein      für größere Tierhaltung geeignet      ja</p> <p>Umgebung zu Intensivgebieten      nein</p> <hr/> <p><b>Flächendaten im ausgewiesenen Bereich</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 80%;">LN plus angeschnittener Feldblöcke ha</td><td style="text-align: right;">284</td></tr> <tr><td>  davon tatsächlich betroffene LN ha</td><td style="text-align: right;">213</td></tr> <tr><td>    davon Acker ha</td><td style="text-align: right;">187</td></tr> <tr><td>  Anteil Grünland %</td><td style="text-align: right;">12,2%</td></tr> <tr><td>  Anteil Sonderkulturen %</td><td style="text-align: right;">2,8%</td></tr> <tr><td>  Anteil Feldfutter %</td><td style="text-align: right;">27,3%</td></tr> <tr><td>durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha</td><td style="text-align: right;">11,0</td></tr> <tr><td><b>Marktleistung Acker+Feldfutter €/ha</b></td><td style="text-align: right;"><b>2676</b></td></tr> </table> <hr/> <p><b>Daten zum 2-km Puffer</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 80%;">LN ha</td><td style="text-align: right;">2332</td></tr> <tr><td>Acker ha</td><td style="text-align: right;">1405</td></tr> <tr><td>  Anteil Grünland %</td><td style="text-align: right;">40%</td></tr> <tr><td>  Anteil der durch Abgrabungen zu erwartenden Ackerverluste %</td><td style="text-align: right;">13%</td></tr> <tr><td>  Anteil Sonderkulturen %</td><td style="text-align: right;">3%</td></tr> <tr><td>  Anteil Feldfutter %</td><td style="text-align: right;">25%</td></tr> <tr><td>durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha</td><td style="text-align: right;">5,7</td></tr> <tr><td>Vieheinheiten je Flächenanteil an der Gemeinde GVE/ha</td><td style="text-align: right;">1,02</td></tr> <tr><td><b>Marktleistung der übrigen Tierhaltung €/ha</b></td><td style="text-align: right;"><b>913</b></td></tr> </table> <hr/> <p><b>Verhältnisse zwischen Bereich und 2-km Puffer</b></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 80%;">Sonderkulturen %</td><td style="text-align: right;">80,4%</td></tr> <tr><td>Feldfutter %</td><td style="text-align: right;">110,9%</td></tr> <tr><td>Feldblockgröße %</td><td style="text-align: right;">194,0%</td></tr> <tr><td><b>dem Bereich zuordbare gesamte Marktleistung €/ha</b></td><td style="text-align: right;"><b>3589</b></td></tr> </table> <hr/> <p><b>sehr gute bis<br/>besonders gute<br/>Bewirtschaftungs-<br/>bedingungen</b></p> <p><b>Bedenken und Anregungen</b></p> <p>erhebliche Bedenken, größerer Anteil Feldfutterbau, sehr gute Feldblockstruktur, mittlere Böden, Gesamtkonzept nicht überall erkennbar</p> | LN plus angeschnittener Feldblöcke ha | 284 | davon tatsächlich betroffene LN ha | 213 | davon Acker ha | 187 | Anteil Grünland % | 12,2% | Anteil Sonderkulturen % | 2,8% | Anteil Feldfutter % | 27,3% | durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha | 11,0 | <b>Marktleistung Acker+Feldfutter €/ha</b> | <b>2676</b> | LN ha | 2332 | Acker ha | 1405 | Anteil Grünland % | 40% | Anteil der durch Abgrabungen zu erwartenden Ackerverluste % | 13% | Anteil Sonderkulturen % | 3% | Anteil Feldfutter % | 25% | durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha | 5,7 | Vieheinheiten je Flächenanteil an der Gemeinde GVE/ha | 1,02 | <b>Marktleistung der übrigen Tierhaltung €/ha</b> | <b>913</b> | Sonderkulturen % | 80,4% | Feldfutter % | 110,9% | Feldblockgröße % | 194,0% | <b>dem Bereich zuordbare gesamte Marktleistung €/ha</b> | <b>3589</b> |  |
| LN plus angeschnittener Feldblöcke ha   | 284                                   |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| davon tatsächlich betroffene LN ha  | 213                                   |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| davon Acker ha  | 187                                   |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Anteil Grünland %   | 12,2%                                 |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Anteil Sonderkulturen %   | 2,8%                                  |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Anteil Feldfutter %   | 27,3%                                 |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha   | 11,0                                  |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| <b>Marktleistung Acker+Feldfutter €/ha</b>  | <b>2676</b>                           |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| LN ha   | 2332                                  |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Acker ha  | 1405                                  |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Anteil Grünland %   | 40%                                   |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Anteil der durch Abgrabungen zu erwartenden Ackerverluste %   | 13%                                   |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Anteil Sonderkulturen %   | 3%                                    |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Anteil Feldfutter %   | 25%                                   |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| durchschnittliche Acker Feldblockgröße ha   | 5,7                                   |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Vieheinheiten je Flächenanteil an der Gemeinde GVE/ha   | 1,02                                  |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| <b>Marktleistung der übrigen Tierhaltung €/ha</b>   | <b>913</b>                            |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Sonderkulturen %  | 80,4%                                 |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Feldfutter %  | 110,9%                                |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| Feldblockgröße %  | 194,0%                                |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |
| <b>dem Bereich zuordbare gesamte Marktleistung €/ha</b>   | <b>3589</b>                           |     |                                    |     |                |     |                   |       |                         |      |                     |       |   |      |  |             |       |      |          |      |                   |     |   |     |                         |    |                     |     |   |     |   |      |   |            |                  |       |              |        |                  |        |   |             |  |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag   |  |  |                    |  |         |           |    |  |         |           |    |  |         |           |    |   |
|--|---|--|--|--------------------|--|---------|-----------|----|--|---------|-----------|----|--|---------|-----------|----|---|
| <p><b>Beteiligter: 226. Wasserverbund Niederrhein GmbH</b><br/> <b>Anregungsnummer: Rh/226/01</b></p>  |   |  |  |                    |  |         |           |    |  |         |           |    |  |         |           |    |   |
| <p><b><u>E-Mail vom 18.09.2007</u></b></p>   |   |  |  |                    |  |         |           |    |  |         |           |    |  |         |           |    |   |
| <p>wir haben die uns übersandten Unterlagen über den Erarbeitungsbeschluss zur 51. Änderung des GEP 99 geprüft.</p> <p>(...)</p> <p>Weitere neun Interessensbereiche liegen im bereits fachrechtlich geplanten, für den Grundwasser- und Gewässerschutz hinausgehenden Einzugsgebiet (Wasserschutzzone III B) des Wasserschutzgebietes „Gindericher Feld“. Eine Karte über die voraussichtliche Ausdehnung der Schutzzone III B liegt dem Dezernat 54.1 vor (Schutzzonengutachten „Gindericher Feld“ des Ing-Büros Bieske und Partner (2005), Anlage 10.2).</p> <p>Die in beigefügter Tabelle benannten Interessenbereiche liegen in Ausschlussbereichen und sind demnach als Sondierungsfläche im weiteren Verfahren auszunehmen.</p>   | <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Vorab wird angemerkt, dass in der Stadt Rheinberg zum aktuellen Stand der Planung (Ausgleichsvorschläge für den Erörterungstermin) ausschließlich die Interessensbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2508-05-A1</li> <li>- 2501-09-A8 (Alpener Nummer aufgrund der Tatsache, dass der überw. Teil der Anfangsanmeldung in Alpen lag)</li> <li>- 2508-07-A</li> <li>- 2508-11</li> </ul> <p>als Sondierungsbereich vorgesehen sind. Aus den im Umweltbericht (insb. der Gesamtbereichstabelle) und – aktueller - den in Anlage A zu den Synopsen dargelegten Gründen ist keine Abbildung weiterer Sondierungsbereiche oder zusätzlicher BSAB in der Kommune vorgesehen.</p> <p>Bezüglich der nicht als Sondierungsbereich oder BSAB vorgesehenen Bereiche führen die in der Anregung genannten Aspekte nicht zu einer anderen Bewertung hinsichtlich der Entscheidung für oder gegen die Abbildung des betreffenden Interessensbereichs als Sondierungsbereich oder BSAB.</p> <p>Zum Thema Wasserschutz wird – neben des schon bekannten hinreichenden Ausführungen in den Abschnitten 3.2.6.3 und 3.4.4 des Umweltberichtes sowie auf den entsprechenden Wertungen in der Gesamtbereichstabelle – auf die aktuelleren Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zu den Anregungen A/110/8 und A/413/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen. Wasserwirtschaftliche Belange wurden – unter Berücksichtigung der Regelungsmöglichkeiten in weiteren Verfahrensstufen und des Darstellungsmaßstabes der Erläuterungskarte Rohstoffe sowie der Parzellenunschärfe des Regionalplans – im Rahmen des ersten und zweiten Entwurfs sowie im Rahmen der in der aktuelleren Anlage A zu den Synopsen dargelegten Planänderungen und Bewertungen hinreichend berücksichtigt. Ein Erfordernis oder die Zweckmäßigkeit einer Änderung des Entwurfs der 51. Änderung ergibt sich aus den neben-</p> |  |  |                    |  |         |           |    |  |         |           |    |  |         |           |    |   |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">Nummer der bei der BR angemeldeten Interessensbereiche</th> <th style="width: 15%;">Kommune (untergeordnet betroffene ggf. in der Klammer)</th> <th style="width: 10%;">Größe der Bereiche</th> <th style="width: 60%;">Raum für mögliche Stellungnahmen, sofern gewünscht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">2508-01</td> <td style="text-align: center;">Rheinberg</td> <td style="text-align: center;">35</td> <td>innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes "Gindericher Feld"</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2508-02</td> <td style="text-align: center;">Rheinberg</td> <td style="text-align: center;">57</td> <td>innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes "Gindericher Feld"</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2508-03</td> <td style="text-align: center;">Rheinberg</td> <td style="text-align: center;">75</td> <td>innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes</td> </tr> </tbody> </table> |   | Nummer der bei der BR angemeldeten Interessensbereiche | Kommune (untergeordnet betroffene ggf. in der Klammer)   | Größe der Bereiche | Raum für mögliche Stellungnahmen, sofern gewünscht | 2508-01 | Rheinberg | 35 | innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes "Gindericher Feld" | 2508-02 | Rheinberg | 57 | innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes "Gindericher Feld" | 2508-03 | Rheinberg | 75 | innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes |
| Nummer der bei der BR angemeldeten Interessensbereiche   | Kommune (untergeordnet betroffene ggf. in der Klammer)  | Größe der Bereiche                                     | Raum für mögliche Stellungnahmen, sofern gewünscht   |                    |  |         |           |    |  |         |           |    |  |         |           |    |   |
| 2508-01  | Rheinberg   | 35   | innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes "Gindericher Feld" |                    |  |         |           |    |  |         |           |    |  |         |           |    |   |
| 2508-02  | Rheinberg   | 57   | innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes "Gindericher Feld" |                    |  |         |           |    |  |         |           |    |  |         |           |    |   |
| 2508-03  | Rheinberg   | 75   | innerhalb bzw. unmittelbar grenzend an der potenziellen Schutzzone III B des Wasserschutzgebietes                    |                    |  |         |           |    |  |         |           |    |  |         |           |    |   |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>   |  |                        |                        |   |
|--|--|--|------------------------|------------------------|---|
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%;"></td> <td style="width: 25%; text-align: center;">tes "Gindericher Feld"</td> </tr> </table>   |  |  |                        | tes "Gindericher Feld" | <p>stehenden detaillierten Ausführungen nicht.</p> <p>Den Bedenken und Anregungen wird somit nicht gefolgt, soweit sie nicht durch die Überarbeitung des Planentwurfs, des Umweltberichtes und der Begründung der Planerarbeitung oder im Rahmen der aktuelleren Anlage A zu den Synopsen dargelegten Planänderungen und Bewertungen berücksichtigt wurden. Die weitergehenden Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> |
|  |  |  | tes "Gindericher Feld" |                        |   |
| <p><b>Beteiligter: 230. Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft</b><br/> <b>Anregungsnummer: Rh/230/1</b></p>  |  |  |                        |                        |   |
| <p><b><u>Stellungnahme vom 21.09.2007</u></b></p> <p>Zu den geplanten Sondierungsbereichen für künftige Abgrabungen möchten wir wie folgt Stellung nehmen:</p> <p>(...)</p> <p>Folgende Sondierungsbereiche befinden sich im Genossenschaftsgebiet der LINEG:</p> <p>(...)</p> <p><b>2508-01 bis -03 (35, 57, 75) (zwischen Wallach und Borth)</b><br/>                     Im Sondierungsbereich befindet sich das Fließgewässer Gathsche Ley mit Nebengewässern und benachbart unsere Grundwasserpumpenanlagen Borth1 bis 4. Die benachbarte Altlast (Schwermetalle) kann das zukünftige Gewässer (Auskiesung) gefährden.<br/>                     Der Bereich grenzt unmittelbar an den Rheindeich und liegt somit in der Infiltrationszone des Rheines. Durch die Rheinnähe ist mit großen Grundwasserschwankungen zu rechnen.<br/>                     Der geplante Bereich befindet sich im bergbaulichen Einwirkungsbereich des Steinsalzabbaues. Die Belange des Deich- und Hochwasserschutzes sind zu beachten.</p> | <p><i>Red. Hinweis: Siehe auch Synopse „Alpen“</i></p> <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Vorab wird angemerkt, dass in der Stadt Rheinberg zum aktuellen Stand der Planung (Ausgleichsvorschläge für den Erörterungstermin) ausschließlich die Interessensbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2508-05-A1</li> <li>- 2501-09-A8 (Alpener Nummer aufgrund der Tatsache, dass der überw. Teil der Anfangsanmeldung in Alpen lag)</li> <li>- 2508-07-A</li> <li>- 2508-11</li> </ul> <p>als Sondierungsbereich vorgesehen sind. Aus den im Umweltbericht (insb. der Gesamtbereichstabelle) und – aktueller - den in Anlage A zu den Synopsen dargelegten Gründen ist keine Abbildung weiterer Sondierungsbereiche oder zusätzlicher BSAB in der Kommune vorgesehen.<br/>                     Bezüglich der nicht als Sondierungsbereich oder BSAB vorgesehenen Bereiche führen die in der Anregung genannten Aspekte nicht zu einer anderen Bewertung hinsichtlich der Entscheidung für oder gegen die Abbildung des betreffenden Interessensbereichs als Sondierungsbereich oder BSAB.</p> <p>Zu den noch als Sondierungsbereich vorgesehenen Bereichen wird ergänzend zu den nachfolgenden Ausführungen auch auf die vorstehenden Angaben in</p> |  |                        |                        |   |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken   | Ausgleichsvorschlag  |
|---|--|
| <p><b>2508-04 (61) Nordöstlich Ossenberg</b><br/>Keine LINEG-Anlagen betroffen.<br/>Der Sondierungsbereich liegt im Deichvorland. Die Belange des Deich- und Hochwasserschutzes sind zu beachten. Ebenso die veränderten Verhältnisse bezüglich des Drängewasseranfalls bei Hochwasser in Hinblick auf den angrenzenden Siedlungsbereich.</p> <p><b>2501-09-A (141), 2501-09 B (28), 2501-10 (3), 2508-05-A (86) und 2508-05B (27) Fläche westlich Römerstraße zwischen Drüpt/Huck/Millingen und Fläche östlich Römerstraße bis zur Drüptschen Ley</b><br/>Im Sondierungsbereich befindet sich unsere Abwasserdruckleitung von der Abwasserpumpanlage Alpen zur Abwasserpumpanlage Sodawerk Rheinberg. Unsere Leitung muss erhalten bleiben. Im Bereich der Leitung ist kein Sondierungsbereich darzustellen. Angrenzend befinden sich die Fließgewässer Alpsche Ley und Drüptsche Ley. Das anschließende Stillgewässer Millinger Meer wird durch die geplante Abgrabung voraussichtlich trocken fallen. Von den Fließgewässern ist ein Abstand von mindestens 200 m einzuhalten.</p> <p><b>2508-06 (118) westlich der Umgehung Rheinberg (Veba-Land)</b><br/>Am Rande des Sondierungsbereiches befinden sich die Fließgewässer Grindgraben, Rheinberger Altrhein und Niepgraben einschließlich Jenneckes Gatt. Hier ist ein Abstand von mindestens 200 m einzuhalten.<br/>Die Fläche liegt im geplanten Taschenpolder West. Wegen der fehlenden Decklehmschicht hat die offene Wasserfläche bei Flutung des Polders die Folge, dass das dann verstärkt anfallende Drängewasser die vorhandene Bausubstanz der Stadt Rheinberg erheblich gefährdet.<br/>Der Sondierungsbereich sollte wegen des Hochwasserschutzes der Stadt Rheinberg nicht dargestellt werden.</p> <p><b>2508-07 A-D (15, 4, 7, 4) östlich Alter Landstraße, südlich B510</b><br/>Im Sondierungsbereich befindet sich die Moersbachau. Der Moersbach unterliegt der EU-Wasserrahmenrichtlinie, da das oberirdische Einzugsgebiet &gt; 10 km<sup>2</sup> ist. Von den Fließgewässern ist ein Abstand von mindestens 200 m einzuhalten.</p> | <p>dieser Synopse verwiesen.</p> <p>Bezüglich der Bereiche im Grenzbereich Alpen/Rheinberg wird auf die hinreichenden Angaben im Umweltbericht (insb. Gesamtbereichstabelle) verwiesen. Für die als Sondierungsbereich dort noch verbliebenen Bereiche wird unter Berücksichtigung der Parzellenunschärfe und des Maßstabes der Erläuterungskarte von hinreichenden Regelungsmöglichkeiten auf nachfolgenden Verfahrensstufen ausgegangen.</p> <p>Dies gilt auch für die Sondierungsbereiche 2508-11 (siehe Anregung Rh/230/2) und 2508-07-A, an denen daher ebenfalls festgehalten wird.</p> <p>Zu allen verbliebenen Bereichen wird bezüglich der wasserwirtschaftlichen Aspekte auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter „Ausgleichsvorschlag“ zur Anregung A/110/8 verwiesen.</p> <p>Zur Dokumentation der Interessensbereiche wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/10 des Beteiligten 110 verwiesen.</p> <p>Der Bereich 2508-09 ist zum aktuellen Stand der Planung (Ausgleichsvorschläge für den Erörterungstermin) aus den in der Anlage A zu den Synopsen (in Zusammenhang mit der Gesamtbereichstabelle und dem Textteil des Umweltberichtes) dargelegten Gründen nicht mehr als Sondierungsbereich vorgesehen.</p> <p>Zum Thema Hochwasserschutz und -sicherheit wird auf die Angaben in der rechten Spalte der Synopse „Allgemeines“ unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/2 verwiesen.</p> <p>Bezüglich der Leitungen wird auf den Abschnitt 3.4.9 des Umweltberichtes, die Parzellenunschärfe des Regionalplans, den Darstellungsmaßstab der Erläuterungskarte und die hinreichenden Regelungsmöglichkeiten auf weiteren Verfahrensstufen verwiesen. Entsprechenden Bedenken wird nicht gefolgt.</p> <p>Soweit vorstehend nicht auf Ausgleichsvorschläge an anderer Stelle verwiesen</p> |

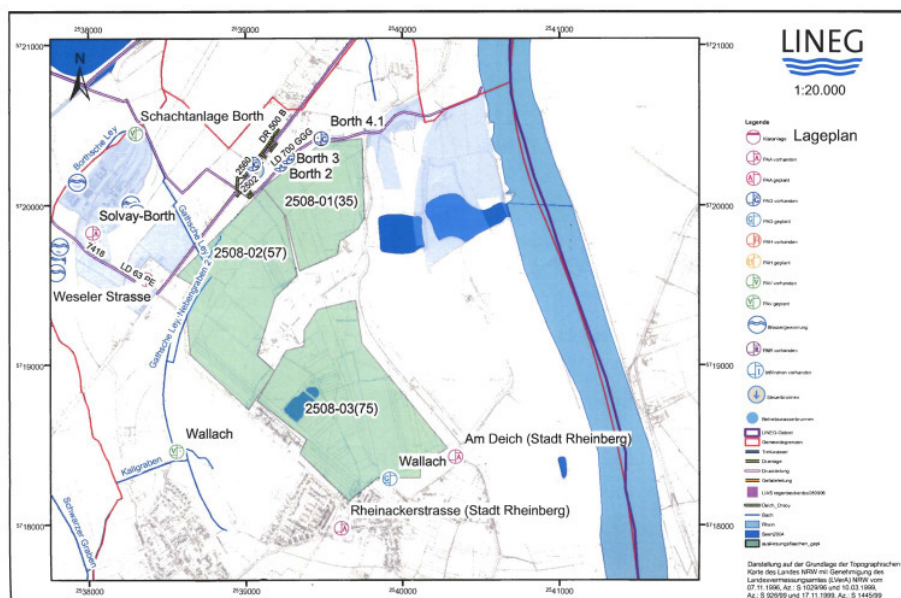
## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

### Anregungen und Bedenken

Bei der Bezirksregierung Arnsberg wurde ein Teilbereich von der Firma H. bereits als Abgrabungsbereich „Haus Gelinde 2“ beantragt.

(...)

Entsprechende Lagepläne sind als Anlage beigefügt.



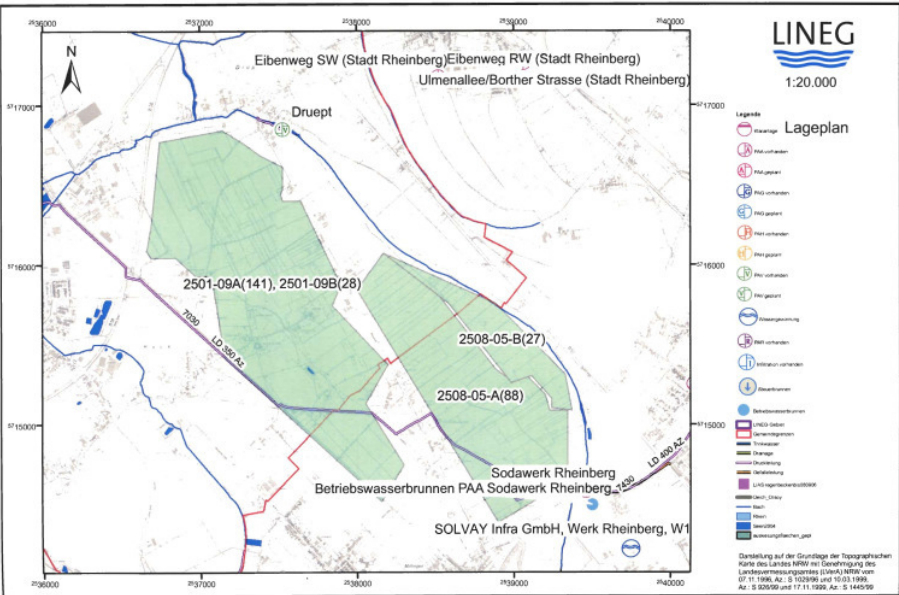
### Ausgleichsvorschlag

wird (siehe dann AGV am betreffenden Ort), ist hier zusammenfassend festzustellen, dass den Bedenken und Anregungen somit nicht gefolgt wird, soweit sie nicht durch die Überarbeitung des Planentwurfs, des Umweltberichtes und der Begründung der Planerarbeitung (d.h. die 2. Fassungen) bereits berücksichtigt wurden oder – aktueller - im Rahmen der in der Anlage A zu den Synopsen dargelegten Änderungen berücksichtigt werden. Die weitergehenden Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Dies gilt auch für Rh/230/2.

## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken | Ausgleichsvorschlag |
|-------------------------|---------------------|
|                         |                     |

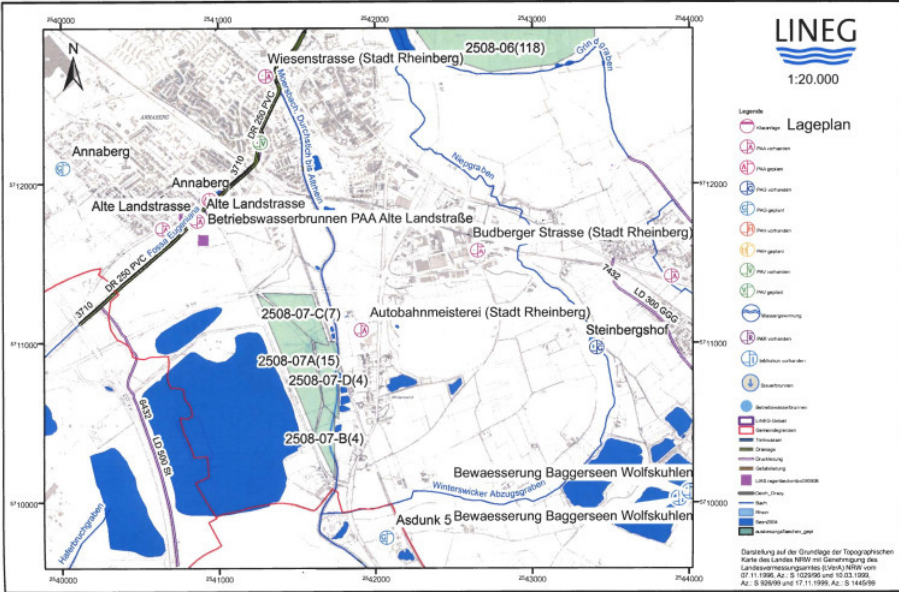
# Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag |
|--|---------------------|
|  |                     |





# Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag  |
|--|--|
|  <p><b>Beteiligter:</b> 230. Linksniederrheinische Entwässerungsgenossenschaft<br/><b>Anregungsnummer:</b> Rh/230/2</p>                    |  |
| <p><u>Stellungnahme vom 22.02.2008</u></p> <p>(...)</p> <p><u>Aufgrund der Aktualisierung der Unterlagen befinden sich nunmehr neue folgende Sondierungs- und Interessenbereiche im Genossenschaftsgebiet der LINEG:</u></p> | <p><u>Ausgleichsvorschlag</u></p> <p>Es wird auf die entsprechenden Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung Rh/230/1 des Beteiligten 230 verwiesen.</p> |

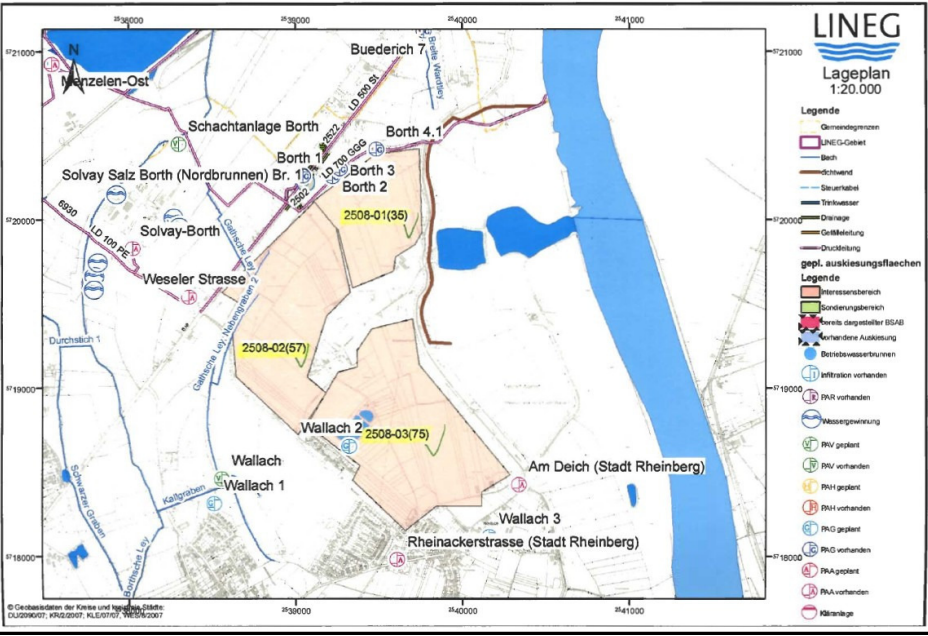
## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken   | Ausgleichsvorschlag |
|---|---------------------|
| <p>(...)</p> <p><b>2508-08 (522) Rheinberg</b><br/>                     Am Rande des Interessenbereiches befinden sich die Fließgewässer Grindgraben, Rheinberger Altrhein und Niepgraben einschließlich Jennekes Gatt sowie unsere Kläranlage Rheinberg, eine Gefälleleitung sowie unsere Grundwasserpumpanlage Eversael, die der Flurabstandsregulierung dient.<br/>                     Die Fläche liegt im geplanten Taschenpolder West. Wegen der fehlenden Decklehmschicht hat die offene Wasserfläche bei Flutung des Polders die Folge, dass das dann verstärkt anfallende Drängewasser die vorhandene Bausubstanz der Stadt Rheinberg erheblich gefährdet.<br/>                     Die Auswirkung einer ggf. späteren Auskiesung auf unsere Grundwasserpumpanlagen und Abfanganlagen, Vorflutpumpanlagen sowie Gewässer können derzeit noch nicht konkret angegeben werden. Es sind daher zwingend modelltechnische Untersuchungen erforderlich.<br/>                     Gegebenenfalls sind massive Anpassungen unserer Anlagen erforderlich, die zu Lasten des betreffenden Auskiesungsunternehmens gehen.<br/>                     Die Darstellung sollte auch wegen des Hochwasserschutzes der Stadt Rheinberg nicht dargestellt werden.</p> <p><b>2508-09 (56) Rheinberg</b><br/>                     Am Rande des Sondierbereiches befinden sich unsere Grundwasserpumpanlage Pelderweg mit Druckleitung sowie unsere Grundwasserpumpanlage Grindgraben, die der Flurabstandsregulierung dienen. Unsere Leitungen und Grundwasserpumpanlagen müssen erhalten bleiben.<br/>                     Der Sondierbereich liegt in Deich- und Rheinnähe. Die Belange des Deich- und Hochwasserschutzes sind zu beachten. Ebenso die veränderten Verhältnisse bezüglich des Drängewasseranfalls bei Hochwasser in Hinblick auf den angrenzenden Siedlungsbereich.<br/>                     An unserer Grundwasserpumpanlage Pelderweg ist bei Rheinhochwasser ein erheblicher Einstrom von Grundwasser über die vom Rhein ausgehende Druckwelle zu verzeichnen. Aufgrund der größeren Nähe zum Rhein ist ein hydraulischer Grundbruch zu befürchten.<br/>                     Die Auswirkung einer ggf. späteren Auskiesung auf unsere Grundwasserpump-</p> |                     |

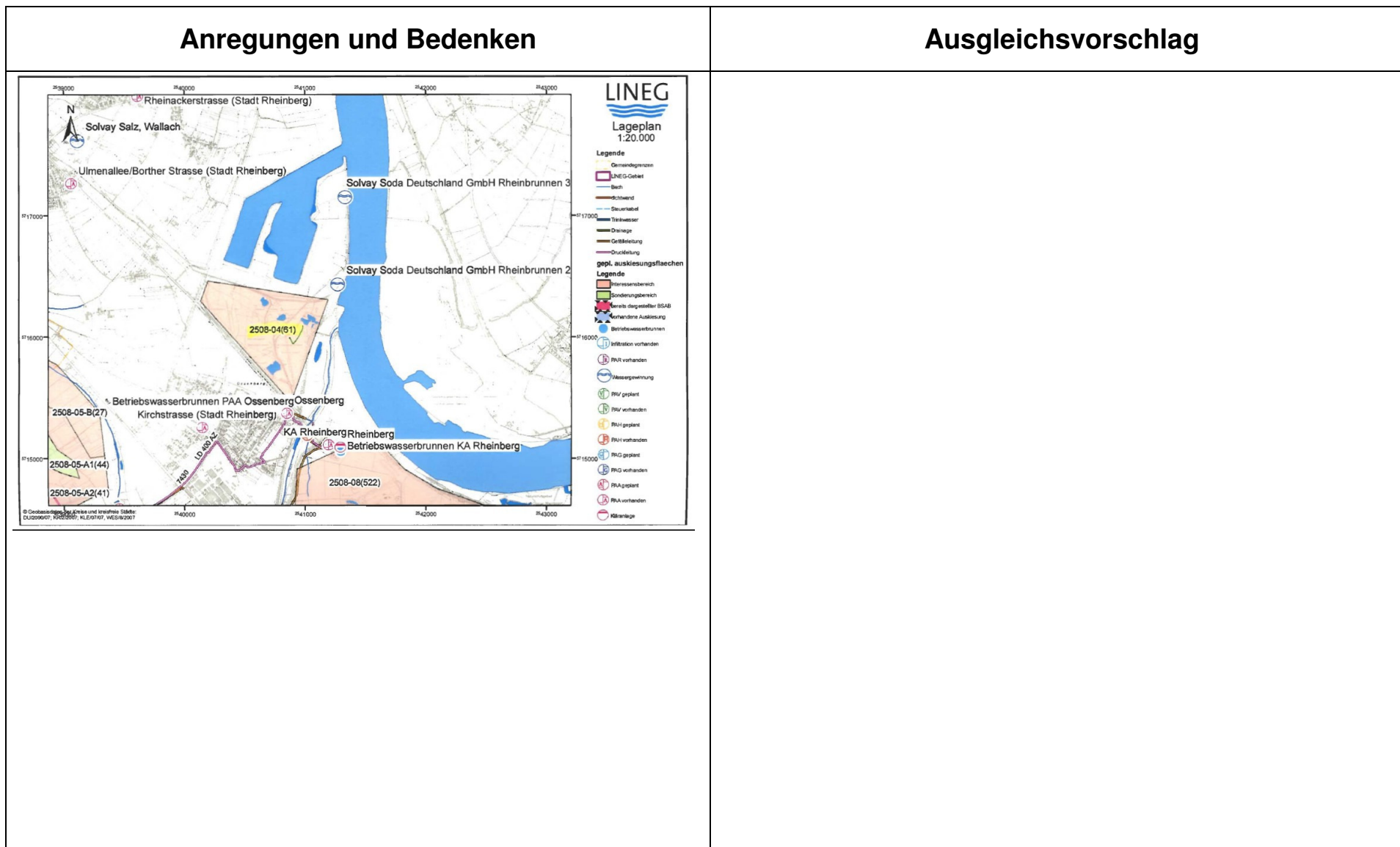
## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b> |
|--|----------------------------|
| <p>anlagen und Abfanganlagen, Vorflutpumpenanlagen sowie Gewässer können derzeit noch nicht konkret angegeben werden. Es sind daher zwingend modelltechnische Untersuchungen erforderlich.</p> <p>Gegebenenfalls sind massive Anpassungen unserer Anlagen erforderlich, die zu Lasten des betreffenden Auskiesungsunternehmens gehen.</p> <p>Die Darstellung sollte entfallen.</p> <p><b>2508-10 (149) Rheinberg</b></p> <p>Im Interessenbereich befinden sich unsere Druckleitung der Abwasserpumpanlage Eversael sowie angrenzend unsere Grundwasserpumpanlage Pelderweg mit Druckleitung und Grundwasserpumpanlage Grindgraben, die der Flurabstandsregulierung dienen. Unsere Leitung muss erhalten bleiben. Im Bereich der Leitung ist kein Interessenbereich darzustellen.</p> <p>An unserer Grundwasserpumpanlage Pelderweg ist bei Rheinhochwasser ein erheblicher Einstrom von Grundwasser über die vom Rhein ausgehende Druckwelle zu verzeichnen. Aufgrund der ähnlichen Entfernung (wie 2508-09 (56)) zum Rhein ist mit mindestens ähnlichen Verhältnissen und ohne Gegenmaßnahmen, mit einer Gefährdung der Ortslage Eversael zu rechnen.</p> <p>Die Auswirkung einer ggf. späteren Auskiesung auf unsere Grundwasserpumpanlagen und Abfanganlagen, Vorflutpumpenanlagen sowie Gewässer können derzeit noch nicht konkret angegeben werden. Es sind daher zwingend modelltechnische Untersuchungen erforderlich.</p> <p>Gegebenenfalls sind massive Anpassungen unserer Anlagen erforderlich, die zu Lasten des betreffenden Auskiesungsunternehmens gehen.</p> <p>Die Darstellung sollte komplett entfallen.</p> <p><b>2508-11 (28), 2508-12 (2) und 2508-13 ( 7) Rheinberg</b></p> <p>Keine LINEG-Anlagen direkt betroffen.</p> <p>Die Auswirkung einer ggf. späteren Auskiesung auf unsere Grundwasserpumpanlagen und Abfanganlagen, Vorflutpumpenanlagen sowie Gewässer können derzeit noch nicht konkret angegeben werden. Es sind daher zwingend modelltechnische Untersuchungen erforderlich.</p> <p>Gegebenenfalls sind massive Anpassungen unserer Anlagen erforderlich, die zu Lasten des betreffenden Auskiesungsunternehmens gehen.</p> <p>Die Darstellung sollte komplett entfallen.</p> |                            |

## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag |
|--|---------------------|
| <p>(...)</p> <p>Entsprechende Lagepläne sind als Anlage beigefügt.</p> <p>Zu den Sondierungs- und Interessensbereichen im Genossenschaftsgebiet der LINEG, die neu aufgeteilt wurden, verweisen wir auf unsere vorhergehende Stellungnahme vom 21.09.2007.</p>  <p><b>Legende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeindegrenzen</li> <li>LINEG-Gebiet</li> <li>Bach</li> <li>Schwind</li> <li>Steuertafel</li> <li>Trinkwasser</li> <li>Drainage</li> <li>Getreidemilch</li> <li>Druckleitung</li> </ul> <p><b>gepl. auskiesungsflächen</b></p> <p><b>Legende</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Interessensbereich</li> <li>Sondierungsbereich</li> <li>Kennzahl dargestellt: BSAH</li> <li>Kennzeichen Ausweisung</li> <li>Betriebswasserbrunnen</li> <li>Infiltration vorhanden</li> <li>PRV vorhanden</li> <li>Wassergewinnung</li> <li>PRV geplant</li> <li>PRV vorhanden</li> <li>RHH geplant</li> <li>RHH vorhanden</li> <li>PKG geplant</li> <li>PKG vorhanden</li> <li>PKA geplant</li> <li>PKA vorhanden</li> <li>Kilometerlage</li> </ul> <p>© Die Kartendaten der Kreis- und Landesämter<br/>DU2096007; KR20907; KLE/07/07; WE/07/2007</p> |                     |

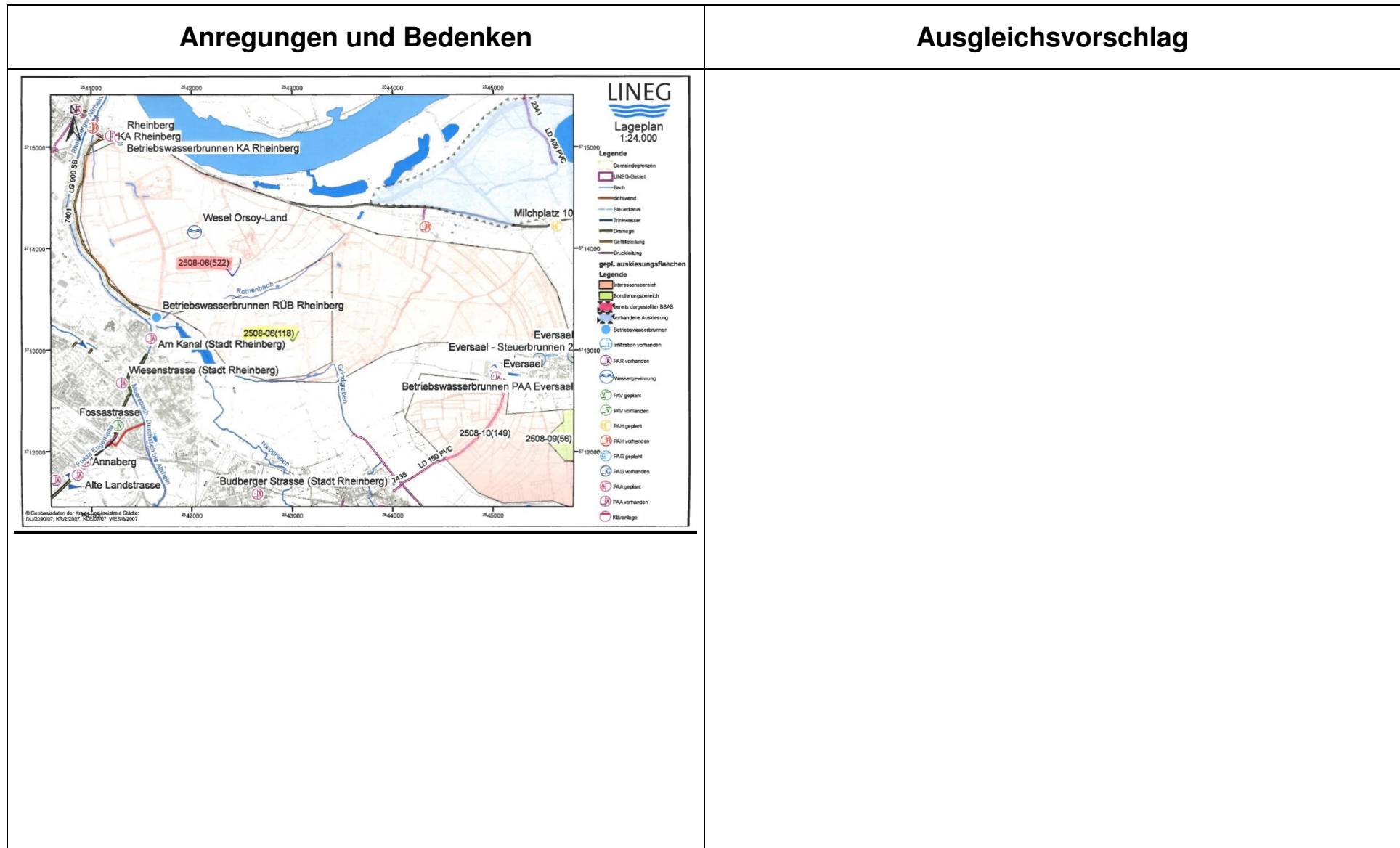
## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg



## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken | Ausgleichsvorschlag |
|-------------------------|---------------------|
|                         |                     |

## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg





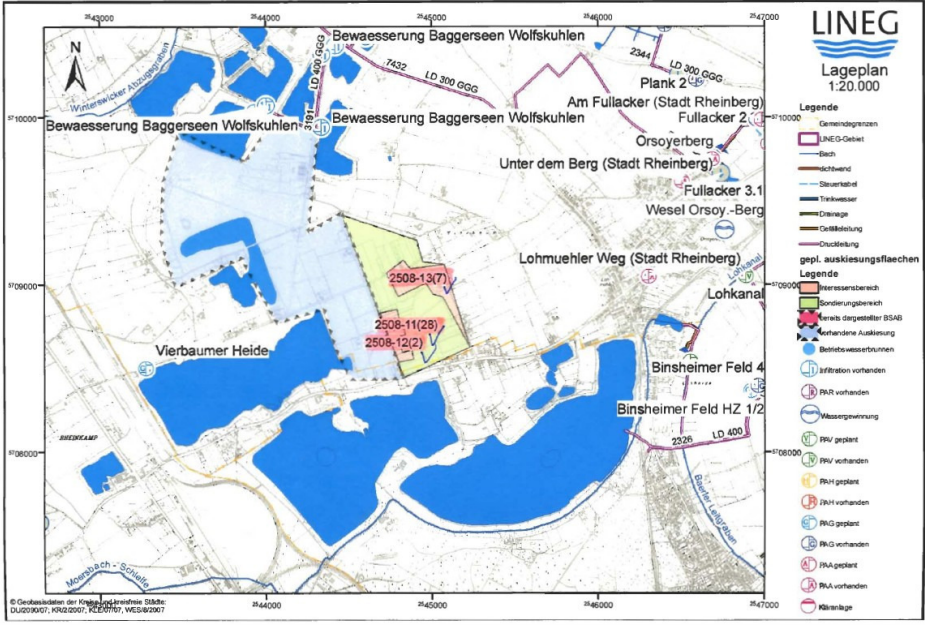
## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken | Ausgleichsvorschlag |
|-------------------------|---------------------|
|                         |                     |

# Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken   | Ausgleichsvorschlag  |
|---|--|
| <p>The map displays the geographical layout of Rheinberg and its surroundings. Key features include the Rhine river to the east, several water bodies like 'Budberg-Mitte' and 'Ruettersteg', and various infrastructure points such as 'Eversael - Steuerbrunnen 1' and 'Betriebswasserbrunnen PAA Eversael'. The map is overlaid with planning boundaries and specific planning areas highlighted in different colors (orange, green, yellow). A detailed legend on the right side explains the symbols used, including administrative boundaries, water bodies, and specific planning measures like 'gepl. Auskiesungsflächen' (planned quarrying areas) and 'BISAB' (Biosphärenpark).</p> | <p>This section is currently blank, intended for the 'Ausgleichsvorschlag' (compensation proposal) corresponding to the planning changes shown in the map.</p> |

## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>        |            |   |   |            |    |           |   |   |
|--|-----------------------------------|------------|---|---|------------|----|-----------|---|---|
|    |                                   |            |   |   |            |    |           |   |   |
| <p><b>Beteiligter:</b> 300. Landschaftsverband Rheinland<br/> <b>Anregungsnummer:</b> Rh/300/1</p>   |                                   |            |   |   |            |    |           |   |   |
| <p><b>Stellungnahme vom 25.02.2008</b></p>   | <p><b>Ausgleichsvorschlag</b></p> |            |   |   |            |    |           |   |   |
| <p><b>51. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf</b><br/> <b>Auswertung von Quellen im Hinblick auf das archäologische Kulturerbe</b></p>   |                                   |            |   |   |            |    |           |   |   |
| <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Nr. des Interessensbereiches</th> <th style="width: 10%;">Größe [ha]</th> <th style="width: 15%;">Gemeinde</th> <th style="width: 65%;">Vorliegende archäologische Erkenntnisse für den Planbereich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2501-09-A8</td> <td>18</td> <td>Rheinberg</td> <td>landesbedeutsamer KLB 19.05 - Römische Limesstraße;</td> </tr> </tbody> </table> | Nr. des Interessensbereiches      | Größe [ha] | Gemeinde  | Vorliegende archäologische Erkenntnisse für den Planbereich | 2501-09-A8 | 18 | Rheinberg | landesbedeutsamer KLB 19.05 - Römische Limesstraße; | <p>Zu den Themen Bodendenkmalschutz / Denkmalschutz / Archäologie / Kultur-<br/> güter wird auf die Angaben in der rechten Spalte der Synopse „Allgemeines“<br/> unter Ausgleichsvorschlag zu den Anregungen A/300/1 und A/300/2 verwiesen.</p> |
| Nr. des Interessensbereiches   | Größe [ha]                        | Gemeinde   | Vorliegende archäologische Erkenntnisse für den Planbereich |   |            |    |           |   |   |
| 2501-09-A8   | 18                                | Rheinberg  | landesbedeutsamer KLB 19.05 - Römische Limesstraße;         |   |            |    |           |   |   |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   |    |           |   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>  |
|--|----|-----------|---|---|
| 2508-05-A1   | 44 | Rheinberg | benachbart Römerstraße und zahlreiche Luftbildbefunde<br>landesbedeutsamer KLB 19.05 Römische Limesstraße;<br>benachbart Römerstraße und zahlreiche Luftbildbefunde |   |
| 2508-07-A  | 15 | Rheinberg | landesbedeutsamer KLB 19.05 Römische Limesstraße;<br>unmittelbar angrenzend Römerstraße und vorgeschichtliche Funde   |   |
| 2508-09  | 56 | Rheinberg | angrenzend römische Trümmerstelle   |   |
| 2508-11  | 28 | Rheinberg | keine Funde   |   |
| KLB = Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich gemäß Kulturlandschaftlichem Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen                                 |    |           |   |   |
| <b>Beteiligter: 415. Wirtschaftsverband Baustoffe – Naturstein e.V.</b>  |    |           |   |   |
| <b>Anregungsnummer: Rh/415/1</b>   |    |           |   |   |
| <u><b>Stellungnahme vom 24.09.2007</b></u>   |    |           |   | <u><b>Ausgleichsvorschlag</b></u>   |
| (...)  |    |           |   | Die einleitenden Ausführungen zum Unternehmen werden zur Kenntnis genommen. Das Erfordernis einer Änderung des Planentwurfs ergibt sich hieraus nicht. Diesbezüglich wird auf die Angaben zu firmenspezifischen Bedarfen, Verkehrswegen, Arbeitsplätzen und Standortsicherungsinteressen in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 des Beteiligten 413 verwiesen.  |
| <b>2.3 Erläuterungskarte 9a Rohstoffe in Verbindung mit der Gesamtbereichstabelle</b>  |    |           |   | Der Bereich 2508-07-A soll nicht als BSAB dargestellt werden, aber als Sondierbereich in die Erläuterungskarte aufgenommen werden. Zu den Interessensbereichen 2508-07-B, 2508-07-C und 2508-07-D ist festzustellen, dass sie nicht als Sondierbereiche in die Erläuterungskarte und auch nicht als BSAB in den Regionalplan aufgenommen werden sollen. Es wird auf die Ausschlussgründe im Umweltbericht (insb. der Gesamtbereichstabelle) verwiesen, an denen festgehalten wird. Auch hierzu wird auf die Angaben zu firmenspezifischen Bedarfen, Verkehrswegen, Arbeitsplätzen und Standortsicherungsinteressen in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 des Beteiligten 413 verwiesen. Zudem wird angemerkt, dass bezüglich der abgelehnten Bereiche auch Aspekte der Lagerstättenausnutzung zusammengefasst werden sollen. |
| (...)  |    |           |   |   |
| <b>2.3.2 Zu den Flächen im Einzelnen:</b>  |    |           |   |   |
| Es wird Bezug genommen auf die Blätter der kartographischen Übersichtskarten der Anlage 4, Anhang 2, in denen die Sondierbereiche mit Nummern versehen sind. |    |           |   |   |
| <b>2.3.2.1 XXX</b>   |    |           |   |   |
| (...)  |    |           |   |   |
| <u><b>Projekt Gelinde 2 in Rheinberg (Anlage 5)</b></u>  |    |           |   |   |


## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag   |
|--|---|
| <p>Die auf Blatt 7 dargestellten Bereiche im Süden der Stadt Rheinberg mit den Nummern 2508-07-A (15), 2508-07 (B) (4), 2508-08-C (7) und 2508-08-D (4) grenzen unmittelbar an den Auskiesungsbereich Haferbruchsee, der seitens der XXX betrieben wird. Die Mächtigkeiten der Lagerstätte beträgt 17 bis 18 Meter und weist eine sehr gute Rohstoffqualität auf.</p> <p>a) Optionsfläche mit der Nummer 2508-07-A (15)</p> <p>Die Nachauskiesung im Haferbruchsee kann nur noch für einige Monate betrieben werden. Der Antrag für das bergrechtliche Genehmigungsverfahren wurde für die westliche - unter 10 ha große - Fläche mit der Nummer 2508-07-A (15) bereits bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht.</p> <p>Diese führte die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durch und veranlasste die Offenlage der Planunterlagen. Lediglich eine Privatperson hat Einwendungen erhoben. Dies zeigt die Akzeptanz des Vorhabens in der Bevölkerung. Das Verwaltungsverfahren ist im positiven Sinne entscheidungsreif.</p> <p>Falls es nicht zur Genehmigung dieses Bereiches kommen sollte, müsste der Betriebsstandort geschossen werden. Infolge dessen würden zahlreiche Arbeitsplätze in der Region wegfallen. Mit einem gewinnbaren Rohstoffvolumen von etwa 1 Mio. m<sup>3</sup> könnte der Standort um weitere 4 Jahre betrieben werden.</p> <p>Der Abtransport der mineralischen Rohstoffe erfolgt über die A57 oder A42 konfliktfrei in Richtung Ruhrgebiet. Wie auch für den Haferbruchsee vorgesehen, sollen die Erweiterungsflächen der stillen Erholung zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Die Rohstofflagerstätte liegt außerhalb von schutzwürdigen Bereichen unter intensiv genutzten Ackerflächen. Sie soll nach Abbauende dem Biotop- und Artenschutz dienen.</p> <p><b>Wir regen an, diesen Abgrabungsbereich als BSAB darzustellen, denn es handelt sich nicht nur um eine Erweiterung eines BSAB, sondern einer</b></p> | <p>men mit den anderen für das Vorhaben sprechenden Aspekten unter Berücksichtigung der Alternativensituation nicht das hinreichende Gewicht haben, um die hier bestehenden gravierenden landschaftlichen und ökologischen Ausschlussgründe zu kompensieren.</p> <p>Bezüglich des Bedarfs an BSAB und auch Sondierungsbereichen wird ergänzend auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/6 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen. Ein Bedarf besteht auch für die hier genannten Interessensbereiche nicht.</p> <p>Zur Thematik der Neuansätze / Erweiterungen / Wiederaufschlüsse wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte zur Anregung A/110/7 in der Synopse Allgemeines verwiesen. Die Einstufung in der Gesamtbereichstabelle sind korrekt, obwohl es auch eine Erweiterung einer bestehenden Abgrabung ist.</p> <p>Zur Thematik der Biotope wird ergänzend auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zur Thematik LSG wird ergänzend auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zur Thematik der Rekultivierung wird ergänzend auf S. 47-49 des Umweltberichtes verwiesen.</p> <p>Zur Thematik der Nachfolgenutzungen wird auf die Anregungen in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/111/1 und A/205/3 in der Synopse Allgemeines verwiesen.</p> <p>Zur Thematik des gesellschaftlichen Mehrwertes auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/7 in der Synopse Allgemeines verwiesen.</p> <p>Zur Thematik von Gutachten, welche die Zulassungsfähigkeit im Fachverfahren</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag  |
|--|--|
| <p><b>aktiven Gewinnungsstätte.</b></p> <p>b) Optionsflächen mit den Nummern 2508-07-B (4), 2508-08-C (7) und 2508-08-D (4)</p> <p>Die unmittelbar angrenzenden Optionsflächen 2508-07-B (4), 2508-08-C (7) und 2508-08-D (4) liegen zwar im Landschaftsschutzgebiet, jedoch zum Teil auf landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die Einbeziehung dieser Flächen würde die Gewinnung von weiteren 1,15 Mio. m<sup>3</sup> Quarzkies und -sand ermöglichen und den Betriebsstandort um weitere drei Jahre sichern. Zudem wäre eine vollständige Nutzung der Lagerstätte im Sinne des Landesentwicklungsplans NRW gegeben.</p> <p>Eine Aufnahme dieser Fläche in den Regionalplan stünde dem im Landschaftsplan verzeichneten Abgrabungsverbot nicht entgegen, da insoweit eine Unberührtheitsklausel vorgesehen ist. Als Nachfolgenutzung ist auch hier der Arten- und Biotopschutz geplant, so dass es zu einer erheblichen Aufwertung des ökologischen Potentials der Flächen kommen würde. Die Planungen zur Renaturierung des Moersbaches werden seitens des Unternehmens berücksichtigt, so dass keine negativen Auswirkungen auf die Moersbachniederung zu erwarten sind.</p> <p>Auch bei diesen Flächen würde der Abtransport der mineralischen Rohstoffe konfliktfrei erfolgen.</p> <p><b>Wir regen an, diese Teilflächen als BSAB auszuweisen.</b></p> <p>(...)</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, bitte berücksichtigen Sie unsere Anregungen und Bedenken bei der weiteren Bearbeitung der 51. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (GEP 99).</p> | <p>belegen sollen, wird auf S. 37 des Umweltberichtes und allgemein den Abschnitt 3.2.1 des Umweltberichtes verwiesen.</p> <p>Zur Thematik der Lagerstättenqualität und der Berücksichtigung von Mächtigkeiten sowie zu Rohstoffdaten wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte zu den Anregungen A/110/6, A/110/7 und vor allem und A113/2 in der Synopse „Allgemeines“ (inkl. des dortigen Verweises auf Abschnitt 3.2.6.1 des Umweltberichtes) verwiesen.</p> <p>Soweit vorstehend nicht auf Ausgleichsvorschläge an anderer Stelle verwiesen wird (siehe dann AGV am betreffenden Ort), ist hier zusammenfassend festzustellen, dass den Bedenken und Anregungen somit nicht gefolgt wird, soweit sie nicht durch die Überarbeitung des Planentwurfs, des Umweltberichtes und der Begründung der Planerarbeitung (d.h. die 2. Fassungen) bereits berücksichtigt wurden oder im Rahmen der in der Anlage A zu den Synopsen dargelegten aktuelleren Änderungen berücksichtigt werden. Die weitergehenden Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Das heißt also, eine Abbildung als Sondierungsbereich wird nur für 2508-07-A und eine Darstellung als BSAB für keinen der betreffenden Interessensbereiche vorgesehen. Auf die geplante Sonderregelung zu Kap. 3.12 des Regionalplans, Ziel 1, Nr. 5 wird hingewiesen.</p> |

## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag  |
|--|--|
|    |  |
| <p><b>Beteiligter:</b> 415. Wirtschaftsbetrieb Baustoffe – Naturstein e.V.<br/> <b>Anregungsnummer:</b> Rh/415/2</p>   |  |
| <p><b>Stellungnahme vom 25.02.2008</b></p> <p>(...)</p> <p><b>2.3.2 Zu den Flächen im Einzelnen:</b></p> <p>Es wird Bezug genommen auf die Blätter der kartographischen Übersichtskarten der Anlage 4, Anhang 2, in denen die Sondierungsbereiche mit Nummern versehen sind.</p> | <p><b>Ausgleichsvorschlag</b></p> <p>Es wird davon ausgegangen, dass mit 2508-08-C und 2508-08-D nebenstehend die Bereiche 2508-07-C und 2508-07-D gemeint sind. Allerdings stehen auch bei 2508-08 Ausschlussgründe entgegen (siehe Umweltbericht).</p> <p>Es wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung Rh/415/1 verwiesen.</p> |

## Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag |
|--|---------------------|
| <p><b>2.3.2.1 XXX</b></p> <p>(...)</p> <p><b><u>Interessensbereich 2508-07-A</u></b></p> <p>Der Interessensbereich ist als Sondierungsbereich eingetragen. Der Abgrabungsantrag zu dieser Fläche wurde bereits bei der Bezirksregierung Arnsberg erörtert und ist entscheidungsreif.</p> <p><b>Wir regen an, diesen Abgrabungsbereich als BSAB darzustellen, denn es handelt sich nicht nur um eine Erweiterung eines BSAB, sondern einer aktiven Gewinnungsstätte.</b></p> <p><b><u>Interessensbereiche 2508-07-B, 2508-08-C und 2508-08-D</u></b></p> <p>Die Interessensbereiche liegen zwar im Landschaftsschutzgebiet, jedoch weitestgehend auf ackerbaulich genutzten Flächen. Die Moersbachniederung bleibt unberührt, da diese nicht im Abgrabungsbereich liegt.</p> <p>Die Einbeziehung dieser Flächen würde die Gewinnung von weiteren 1,15 Mio. m<sup>3</sup> Quarzkies und -sand ermöglichen und den Betriebsstandort um weitere drei Jahre sichern. Zudem wäre eine vollständige Nutzung der Lagerstätte im Sinne des Landesentwicklungsplans NRW gegeben.</p> <p>Eine Aufnahme dieser Fläche in den Regionalplan stünde dem im Landschaftsplan verzeichneten Abgrabungsverbot nicht entgegen, da insoweit eine Unberührtheitsklausel vorgesehen ist. Als Nachfolgenutzung ist auch hier der Arten- und Biotopschutz geplant, so daß es zu einer erheblichen Aufwertung des ökologischen Potentials der Flächen kommen würde. Die Planungen zur Renaturierung des Moersbaches werden seitens des Unternehmens berücksichtigt, so daß keine negativen Auswirkungen auf die Moersbachniederung zu erwarten sind.</p> |                     |



## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| Anregungen und Bedenken  | Ausgleichsvorschlag  |
|--|--|
| <p>Auch bei diesen Flächen würde der Abtransport der mineralischen Rohstoffe konfliktfrei erfolgen.</p> <p><b>Wir regen an, diese Teilflächen als BSAB auszuweisen.</b></p> <p>(...)</p> <p>Sehr geehrte Damen und Herren, bitte berücksichtigen Sie unsere Anregungen und Bedenken bei der weiteren Bearbeitung der 51. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (GEP 99).</p>   |  |
| <p><b>Beteiligter: 421. Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve</b><br/> <b>Anregungsnummer: Rh/421/1</b></p>   |  |
| <p><b><u>Stellungnahme vom 25.09.2007</u></b></p> <p>Ergänzend zu der gemeinsamen Stellungnahmen der IHKs im Regierungsbezirk Düsseldorf zur 51. GEP-Änderung möchten wir bezogen auf einzelne Interessensbereiche in unserem IHK-Bezirk weitere Anregungen in das Verfahren einbringen.</p> <p>(...)</p> <p>Seitens unserer Unternehmen haben wir konkrete Hinweise zu den einzelnen Interessensbereichen erhalten, die nicht zuletzt nähere Informationen zu der Verträglichkeit mit ausgewählten Schutzansprüchen umfassen. Darüber hinaus werden die wirtschaftlichen Hintergründe in einigen Fällen näher dargelegt. Die ausführlichen Stellungnahmen der Unternehmen sind Ihnen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung bereits zugegangen. Insofern verweisen wir im Einzelfall auf die Ihnen vorliegenden Schreiben zu den einzelnen Gebietsmeldungen.</p> <p>Wir bitten die Bezirksregierung die nachfolgend aufgeführten Gebietsmeldungen vor dem Hintergrund der ergänzenden Informationen durch die Unternehmen erneut zu prüfen:</p> | <p><i>Red. Hinweis: Siehe auch Synopse „Allgemeines“, „Goch“, „Issum“, „Kalkar“, „Kleve“, „Kevelaer“, „Rees“, „Straelen“, „Wachtendonk“, „Weeze“, „Alpen“, „Hamminkeln“, „Kamp-Lintfort“, „Duisburg“ und „Wesel“</i></p> <p><b><u>Ausgleichsvorschlag</u></b></p> <p>Vorab wird angemerkt, dass in der Stadt Rheinberg zum aktuellen Stand der Planung (Ausgleichsvorschläge für den Erörterungstermin) ausschließlich die Interessensbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 2508-05-A1</li> <li>- 2501-09-A8 (Alpener Nummer aufgrund der Tatsache, dass der überw. Teil der Anfangsanmeldung in Alpen lag)</li> <li>- 2508-07-A</li> <li>- 2508-11</li> </ul> <p>als Sondierungsbereich vorgesehen sind. Aus den im Umweltbericht (insb. der Gesamtbereichstabelle) und – aktueller - den in Anlage A zu den Synopsen dargelegten Gründen ist keine Abbildung weiterer Sondierungsbereiche oder zusätzlicher BSAB in der Kommune vorgesehen.</p> <p>Bezüglich des Bedarfs an BSAB und auch Sondierungsbereichen wird ergän-</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>  |
|--|---|
| <p>(...)</p> <p><b>2508-01,02 und 03</b><br/>                     Der Pufferbereich um das Vogelschutzgebiet kann nicht als Ausschlusskriterium herangezogen werden, da die Verträglichkeit in einem gesonderten Gutachten zu klären ist. Zudem ist die Pauschalität weiterer Ausschlusskriterien nicht nachvollziehbar (siehe gemeinsame Stellungnahme der IHKs im Regierungsbezirk Düsseldorf).</p> <p><b>2508-04</b><br/>                     Der Pufferbereich um das Vogelschutzgebiet kann nicht als Ausschlusskriterium herangezogen werden, da die Verträglichkeit in einem gesonderten Gutachten zu klären ist. Zudem ist die Pauschalität weiterer Ausschlusskriterien nicht nachvollziehbar (siehe gemeinsame Stellungnahme der IHKs im Regierungsbezirk Düsseldorf).</p> <p><b>2508-06</b><br/>                     Der Interessensbereich ist nach Auskunft des Unternehmens als Suchraum für eine Abgrabungsfläche zu verstehen, die Synergien zum Hochwasserschutz sucht. Eine Darstellung als Sondierungsbereich wäre somit eine mittel- bis langfristige Planungsoption, die dem Ziel einer langfristigen Sicherheit in der Rohstoffversorgung Rechnung trägt.<br/>                     Die Vereinbarkeit mit weiteren Umweltschutzziele wäre in den nach geordneten Verfahren zu klären.</p> <p><b>2508-07 A</b><br/>                     Die Aufnahme von Interessensbereich Nr. 2508-07 A wird begrüßt. Allerdings regt das Unternehmen regt an, dieses Vorhaben nicht als Sondierungsbereich, sondern direkt als BSAB auszuweisen. Bereits seit 1993 bzw. in abgeänderter Art seit 2005 laufen entsprechende Genehmigungsverfahren und Versagungsgründe sind nicht bekannt. Eine Darstellung lediglich als Sondierungsbereich würde das Projekt weiter verzögern.</p> | <p>zend auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/6 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zu firmenspezifischen Bedarfen, Verkehrswegen, Arbeitsplätzen und Standort-sicherungsinteressen wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 des Beteiligten 413 verwiesen.</p> <p>Zur Thematik der Mächtigkeiten/Lagerstätte wird auf Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/113/2 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zur Thematik des Bodenschutzes wird ergänzend auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/7 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zur Thematik der Biotope wird ergänzend auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zur Thematik LSG wird ergänzend auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen. Ergänzend wird ausgeführt, dass eine Abgrabung keinesfalls Voraussetzung für die Renaturierung des Moersbaches ist.</p> <p>Zur Thematik regelmäßiger Ausschlusskriterien wird ergänzend auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 in der Synopse „Allgemeines“ verwiesen.</p> <p>Zur Thematik der Rekultivierung wird ergänzend auf S. 47-49 des Umweltberichtes verwiesen. Ergänzend wird zur Thematik der Nachfolgenutzungen auf die Anregungen in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zu den Anregungen A/111/1 und A/205/3 in der Synopse Allgemeines verwiesen und zur Thematik des gesellschaftlichen Mehrwertes auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/110/7.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>  |
|--|---|
| <p><b>2508-07 B, C und D</b><br/>                     Die weiteren Interessensanmeldungen um den Interessensbereich Nr. 2508-07 A herum sollten ebenfalls Berücksichtigung finden, da der Landschaftsschutz nicht als pauschaler Ablehnungsgrund gewertet werden kann. Durch die Hinzuziehung dieser Teilflächen würde sich im Sinne eines schonenden Flächenumgangs die Ausnutzung der Lagerstätte weiter optimieren. Zudem ist es Bestandteil der Planung, die Renaturierung des Moersbaches weiter zu fördern.</p> <p>(...)</p> | <p>Zur Thematik der Gänseäsung, FFH, des Vogelschutzes (inkl. VSG und VSG-Puffer) sowie der Verträglichkeitsprüfungen enthält bereits der Umweltbericht für diese Verfahrensstufe und für Wesel/Rees hinreichende Angaben (vgl. insb. Abschnitt 3.2.6.4 und 3.4.3 sowie die Angaben im Tabellenanhang). Die entsprechenden Belange wurden auch in der Abwägung sachgerecht berücksichtigt. Ergänzend wird jedoch auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung A/413/1 verwiesen.</p> <p>Zur Thematik des Hochwasserschutzes ist festzustellen, dass für die angesprochenen Interessensbereiche keine hinreichend belastbaren, regionalplanerisch sinnvollen Planungen vorliegen, die neben den oben genannten geplanten Sondierbereichen zusätzliche Sondierbereiche oder zusätzliche BSAB erfordern würden. Dabei ist auch darauf hinzuweisen, dass zusätzliches Retentionsvolumen durch Abgrabungen – z.B. gegenüber einer Variante von Einpolderungen ohne vorherige Abgrabung - ohnehin jeweils weitestgehend nur der Bereich zwischen Geländeoberkante und Grundwasser sein würde. Der Effekt ist aber nicht so bedeuten, als dass er - selbst wenn er realisierbar wäre – zu einer Änderung des Planentwurfs führen würde – auch nicht in anderen Kommunen. Ergänzend wird auf die Ausführungen in Abschnitt 4.2.4.2 der Begründung der Planerarbeitung verwiesen.</p> <p><b>Fazit</b><br/>                     Soweit vorstehend nicht auf Ausgleichsvorschläge an anderer Stelle verwiesen wird (siehe dann AGV am betreffenden Ort), ist hier zusammenfassend festzustellen, dass den Bedenken und Anregungen somit nicht gefolgt wird, soweit sie nicht durch die Überarbeitung des Planentwurfs, des Umweltberichtes und der Begründung der Planerarbeitung (d.h. die 2. Fassungen) bereits berücksichtigt wurden oder im Rahmen der in der Anlage A zu den Synopsen dargelegten aktuelleren Änderungen berücksichtigt werden. Die weitergehenden Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Das heißt also, eine Abbildung als Sondierbereich oder eine Darstellung als BSAB der betreffenden Interessensbereiche wird nicht vorgesehen, außer einer Abbildung von 2508-05-A1, 2501-09-A8, 2508-07-A und 2508-11 als Sondierbereich.</p> |

## Synopsis zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg

| <b>Anregungen und Bedenken</b>   | <b>Ausgleichsvorschlag</b>  |
|--|---|
| <b>Beteiligter: 421. Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve</b><br><b>Anregungsnummer: Rh/421/2</b>  |   |
| <p><u>Stellungnahme vom 25.02.2008</u></p> <p>(...)</p> <p>Neben diesen ergänzenden Ausführungen zu den grundsätzlichen Inhalten der 51. GEP-Änderung, bitten wir die Bezirksregierung, die nachfolgend aufgeführten Gebietsmeldungen vor dem Hintergrund der ergänzenden Informationen durch die Unternehmen erneut zu prüfen und ggf. als Sondierungsbereich zu berücksichtigen:</p> <p>(...)</p> <p><b>2508-01,02 und 03</b><br/>                     Der Pufferbereich um das Vogelschutzgebiet kann nicht als Ausschlusskriterium herangezogen werden, da die Verträglichkeit in einem gesonderten Gutachten zu klären ist. Zudem ist die Pauschalität weiterer Ausschlusskriterien nicht nachvollziehbar (siehe gemeinsame Stellungnahme der IHKs im Regierungsbezirk Düsseldorf).</p> <p>(...)</p> <p><b>2508-04</b><br/>                     Der Pufferbereich um das Vogelschutzgebiet kann nicht als Ausschlusskriterium herangezogen werden, da die Verträglichkeit in einem gesonderten Gutachten zu klären ist. Zudem ist die Pauschalität weiterer Ausschlusskriterien nicht nachvollziehbar (siehe gemeinsame Stellungnahme der IHKs im Regierungsbezirk Düsseldorf).</p> <p><b>2508-06</b><br/>                     Das Unternehmen bekräftigt noch einmal, dass nicht der ganze Bereich ausgeküstet werden soll, sondern vorwiegend dort, Absenkungen durch den Bergbau</p> | <p><u>Ausgleichsvorschlag</u></p> <p>Es wird auf die Angaben in der rechten Synopsenspalte unter Ausgleichsvorschlag zur Anregung Rh/421/1 verwiesen.</p> |

**Synopse zur 51. Änderung des Regionalplans (GEP 99): Rheinberg**

| <b>Anregungen und Bedenken</b>  | <b>Ausgleichsvorschlag</b> |
|---|----------------------------|
| <p>erfolgen. Darüber hinaus wird auf die erheblichen Synergien zum Hochwasserschutz verwiesen. Die Aussagen zur Kiesmächtigkeit werden als ebenso unsachgerecht angesehen, wie die Aussagen zu den schutzwürdigen Böden.</p> <p><b>2508-07 A</b><br/>Die Aufnahme von Interessensbereich Nr. 2508-07 A wird begrüßt. Allerdings regt das Unternehmen regt an, dieses Vorhaben nicht als Sondierbereich, sondern direkt als BSAB auszuweisen. Bereits seit 1993 bzw. in abgeänderter Art seit 2005 laufen entsprechende Genehmigungsverfahren und Versagungsgründe sind nicht bekannt. Eine Darstellung lediglich als Sondierbereich würde das Projekt weiter verzögern.</p> <p><b>2508-07 B, C und D</b><br/>Die weiteren Interessensanmeldungen um den Interessensbereich Nr. 2508-07 A herum sollten ebenfalls Berücksichtigung finden. Das Unternehmen führt an, dass die Moorsbachniederung durch das Vorhaben gar nicht betroffen ist. Darüber hinaus wird dargestellt, dass es sich bei der in Rede stehenden Fläche nicht um eine Auenlandschaft, sondern um Ackerland handelt.</p> <p>(...)</p> |                            |